

Kronberger Bote

Wöchentliche Anzeigen- und Lokalzeitung für Kronberg im Taunus mit den Stadtteilen Oberhöchstadt und Schönberg

Gasthaus Adler
WEIHNACHTSFEIER, FIRMENFEIER ODER GEBURTSTAG! FEIERN SIE BEI UNS!
Friedrich-Ebert-Straße 13 | Kronberg
06173 7027156
Mo, Mi-Fr 17:00-22:30
Sa-So 11:30-14:30 | 17:00-22:30

Herausgegeben von A. Bommersheim • Theresenstraße 2 • 61462 Königstein • Tel. 0 61 74 / 93 85 61 • Fax 0 61 74 / 93 85 50

29. Jahrgang

Donnerstag, 26. September 2024

Kalenderwoche 39

Kinderrechte in der „Rappelkiste“ – Kitamitarbeiterschaft schärft Sinne im Umgang mit der eigenen Persönlichkeit



v.l.n.r. Armin Kulovic (Fachkraft zur Mitarbeit in der Kinderkrippe), Helga Aranyos (Erzieherin in der „Bärengruppe“), Cinzia Belfiore (Leitung der Kita) und Lea Prasler (Zusatz- und Integrationskraft)
Fotos: Göllner

Kronberg (mg) – Die Kinderrechte, die seitens der Vereinten Nationen (United Nations, kurz UN) im Jahr 1989 in der UN-Kinderrechtskonvention formuliert wurden, sind nicht ausdrücklich im Grundgesetz – der bundesdeutschen Verfassung – vermerkt. Im Jahr 2021 legte die damalige Regierungskoalition aus CDU/CSU und SPD zwar einen Entwurf hierfür vor, eine entsprechende Verfassungsänderung scheiterte jedoch. Gleichzeitig ratifizierte, wie viele andere Länder, Deutschland im Jahr 1992 diese Vereinbarung und verpflichtete sich, die Rechte der Kinder nach den Vorgaben der Konvention zu schützen und zu fördern. Dass der demografische Faktor wiederum längst negativ auf die gemeinschaftliche Verfassung und Atmosphäre der Bundesrepublik wirkt und finanzielle und strukturelle Probleme schafft, ist kein Geheimnis mehr. Jedem halbwegs bewusst durch die Straßen seiner Kommune laufenden Menschen wird klar und deutlich, dass die deutsche Gesellschaft schlicht und ergreifend überaltert ist. Das ist keine Annahme oder Wertung, sondern schlichtweg Fakt. Auch in Kronberg, das im Stadtteil Oberhöchstadt mit dem Altkönigstift sogar das größte Seniorenwohnstift im Rhein-Main-Gebiet aufweist, ist dies erkennbar. Folgen dieser zunächst statistischen Werte sind im gesellschaftlichen Alltag unter anderem überlastete Rentensysteme, Fach- und Arbeitskräftemangel, steigende Kosten im Gesundheitssystem und auch ein sinkendes Wirtschaftswachstum. Dass ungefähr 25 Prozent der Kinder und Jugendlichen in Deutschland offiziell in Armut leben und

es Stand diesen Jahres an ungefähr 430.000 Kitaplätzen bundesweit mangelt, ist ebenso Realität wie ein nicht gerade geringer Anteil an Altersarmut, der häufig genug dazu führt, dass Seniorinnen und Senioren anderenorts schambesetzt die Öffentlichkeit meiden. Nun hat die höchste deutsche Gerichtsbarkeit, das Bundesverfassungsgericht, mit ihrem „Klimaschutzurteil“ im Jahr 2021 zwar die Rechte der zukünftigen Generationen zumindest bei diesem Thema in den Fokus genommen und unterstützt, da Freiheits- und Grundrechte von morgen beeinträchtigt würden; gleichwohl ist die „Kinderlobby“ in der Bevölkerung allein zahlenmäßig hierzulande deutlich unterlegen. Das hat Auswirkungen auf politische Entscheidungen und ob diese anschließend umgesetzt werden oder nicht und damit auch auf die Rechte von Kindern und Jugendlichen. Damit aus Kindern auch verantwortungsbewusste und selbstbestimmte Menschen werden, die sich sowohl um sich selbst als auch um den gemeinschaftlichen Sinn einer demokratischen Gesellschaft kümmern können, braucht es neben einem zugewandten und sozial kompetenten Elternhaus auch Unterstützung durch pädagogische Institutionen und Einrichtungen wie Schulen und Kindertagesstätten.

Ausstellung in der Rappelkiste

„Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind großzuziehen.“ Dieses Sprichwort kennt man in vielen Ländern der Erde, auch im Nachbarland Italien. Dort – genauer in der Stadt Mailand – wurde auch die Leiterin der evangelischen Kindertagesstätte „Rappelkiste“ im

Kronberger Stadtteil Schönberg – Cinzia Belfiore – geboren. Im Februar 2010 kam sie nach Deutschland, um dort in Marburg einen Teil ihres Philosophiestudiums zu absolvieren. Nachdem sie sowohl ihren Bachelor- als auch Masterabschluss in der Tasche hatte, arbeitete sie eine Zeit lang im forschungsorientierten Kinderhaus der Frankfurter Fachhochschule im Bereich Technik und Wissenschaft für Vor- und Grundschulkindern und sammelte vor Ort bei der Umsetzung von Projekten bereits erste Erfahrungen mit dem Gestalten von Ausstellungen. Dort stellte sie fest, dass ihr zum nachhaltigen Wirken nach außen in diesem Bereich gleichzeitig noch ein passender beruflicher Abschluss fehlte. So studierte sie zum zweiten Mal, in diesem Fall das Studienfach „Soziale Arbeit“. Nun ist Belfiore mittlerweile nicht nur akademische Philosophin, sondern auch studierte und staatlich anerkannte Sozialarbeiterin. Das scheint eine gelungene Mischung zu sein, um die Rechte ihres jungen Klientels gemeinsam mit ihrem Team, das ihr häufig den Rücken für solche Aufgaben freihält, auch der Öffentlichkeit bewusst zugänglich zu machen und zu kommunizieren. Die dreifache Mutter verbindet an dieser Stelle Intellekt, Herz und Leidenschaft für ihren Beruf, um so den Mädchen und Jungen, gemeinsam mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ein Forum zu bieten.

Fortsetzung auf Seite 2

Dr. med. vet.
Katja Feuerbacher
DIE
TIERARZTPRAXIS
IN
IHRER NÄHE!
Telefon 06174 23443
info@kleintierpraxis-kelkheim.de

BALKE
Sportorthopädie & Maßschuhatelier
Orth. Einlagen, Maßschuhe, Bandagen,
individuelle Diabetiker Versorgungen uvm.
Gunzstr. 10 in Bad Homburg v.d.H.
Tel: 06172/8504914
www.balke-atelier.de
Privat und alle Kassen

Praxis für Zahnerhaltung
und Prophylaxe
IHRE SPEZIALISTEN FÜR:
Prophylaxe | Ästhetik | Endodontie
Parodontologie | Implantologie
Restorationen | Kinderzahnheilkunde
Naturheilkunde
Dr. P. Heß & Dr. D. Daniello & Kollegen
61440 Oberursel | Tel. 06171 570 83
kontakt@praxis-fuer-zahnerhaltung.de

Klein
feinköstlich seit 1926

www.metzgerei.de

VOLVO
Bei uns stehen Sie im Mittelpunkt.
Entdecken Sie innovative Sicherheitssysteme serienmäßig.
Jetzt Probefahrt vereinbaren.
Hahnstraße 45
60528 Frankfurt
Emil Frey - Hessegarage GmbH
Tel. (069) 39 00 05-201
www.volvofrankfurt.de

Kronberger Bote
www.Taunus-Nachrichten.de

apotheke prime
Lösen Sie Ihr E-Rezept rund um die Uhr ein!
Wir bringen Ihnen Ihre Bestellung im gesamten Rhein-Main-Gebiet kostenfrei nach Hause.
... oder besuchen Sie uns vor Ort!
www.ihre-apotheker.de

BAD HOMBURGER BAUMSCHULEN
Inh. Claudia & Leo Peselmann
Herbst
oder der zweite Frühling im Garten
29. Sept. 10.00 bis 17.00 Uhr
Familie Peselmann
Tannenwaldallee 61 · 61348 Bad Homburg
www.baumschule-peselmann.de

PHORMS SCHULE FRANKFURT
OPEN DAY
28.09.2024 von 11–14 Uhr
READY, STEADY, SCHOOL!
Lernen mit Freude – ganztätig betreut mit spannendem Früh- und Nachmittagsprogramm!
frankfurt.phorms.de
Phorms Campus in Steinbach/Taunus
Kita · Grundschule mit Eingangsstufe · Gymnasium

Fortsetzung von Seite 1

Kinderrechte in der Rappelkiste

Die Idee, passend zur Woche der Kinderrechte und des Weltkindertags eine öffentliche Ausstellung in „ihrer“ Kita vorzubereiten, kam Cinzia Belfiore, als sie sich mit dem notwendigen einrichtungsbezogenen Kinderschutzkonzept Anfang des Jahres beschäftigte, damit weiterhin die Betriebslaubnis für die Kita erteilt werde. Jede Kindertagesstätte ist verpflichtet, ein solches Regularium, welches an die Gegebenheiten vor Ort angepasst ist, zu entwickeln und umzusetzen. Hierfür sind die Kita-Leitungen verantwortlich. Unterstützung erhalten sie beim zuständigen Referat des Fachbereichs Kindertagesstätten der Evangelischen Kirche Hessen-Nassau.

Kinder verstehen ihre Rechte

Für Belfiore lag es nahe, dass es im Kontext dieses abstrakten Konzepts im nächsten Schritt auch um das Thema Kinderschutz für das Kind selbst konkret gehen sollte. Es gab innerhalb der Kitabelegschaft Teamsitzungen wegen des Verhaltenskodexes, und dort fand man dann gemeinsam den Ansatz, „Kinderrechte mit den Kindern“ zu gestalten. Hierzu wurde eigens eine Arbeitsgemeinschaft (AG) ins Leben gerufen. Das Instrument „AG mit Kindern“ gibt es im pädagogischen Konzept der Kita Rappelkiste ohnehin bereits seit zwei Jahren; man findet darunter die Themenfelder Theater, Singen, Tanzen, Ostern, Basteln, Fasching und Lernwerkstatt. Die Arbeitsgruppen der Kinder



Die Kinder freuten sich sehr über die Darbietungen während des Abschlusskonzerts, das zum Programm der Woche der Kinderrechte in der „Rappelkiste“ gehörten. Foto: privat

des ersten Stocks, mit dem jeweiligen Namen versehen. Ein anderes Mittel mit Gesangseinlage ist der „Schutz-Rap“. Im Stil des Sprechgesangs der Kunstform „Rap“ wird vermittelt, dass sowohl die eigenen Emotionen als auch die des oder der anderen „richtig und wichtig“ sind, „Grenzen sind zu setzen und nicht zu verletzen“ und der eigene Körper gehört nur dem jeweiligen Kind selbst. „Ich sag Nein, lass das sein!“ ist so ein kindgerechter Imperativ, der im Text des „Raps“ zum Vorschein kommt. Gleich zu Beginn am Eingang steht das „Haus der Kinderrechte“, das – aufgebaut und kindgerecht gestaltet – zum „lebendigen“ Betrachten einlädt. Das sind nur einige von sehr viel mehr Möglichkeiten während eines Rundgangs durch die Kinderrechteausstellung. Insgesamt 45 Artikel samt Inhalten findet man in der UN-Kinderrechtskonvention; die Kita Rappelkiste wählte zehn davon für die Bearbeitung und die Ausstellung aus. Weitere Informationen hierzu kann man unter anderem auf der Internetseite des Deutschen Kinderhilfswerks entdecken: www.kinderrechte.de/kinderrechte/un-kinderrechtskonvention-im-wortlaut.

Literatur

Unterstützt wurde die „Rappelkiste“ bei der Ausstellung auch durch das Angebot von Kinderbuchliteratur seitens Dirk Sackis und seiner Mitarbeiterinnen der Kronberger Bücherstube. Fast 30 Kinderbuchwerke konnten sich die Ausstellungsbesucher anschauen, sich so auch belletristisch über die „Kinderinhalte“ informieren und womöglich etwas finden, das auch in den heimischen „vier Wänden“ dazu dient, die Kinderrechte in Szene zu setzen.

Reaktionen

Andere Kindertagesstätten und auch die Bürgerschaft aus Kronberg wurden seitens der Ki-



„Was machen Richter wegen der Kinderrechte?“ lautete an dieser Stelle der Ausstellung die Frage.

ta Rappelkiste eingeladen, sich die Ausstellung anzuschauen. Und das taten sie auch. Einmal erschien eine 23-köpfige „Kindermannschaft“ der Villa Racker Acker und brachte so noch weitaus mehr „Leben in die Bude“, als ohnehin glücklicherweise schon existiert. Im Nachhinein kamen ausschließlich positive Rückmeldungen: „Vielen Dank für den tollen Vormittag in der Rappelkiste. Die Kinder sind begeistert und sprechen viel davon“. Grundsätzlich waren alle Kinder während der Begehung der Ausstellung sehr an den Themen, an „ihren“ Themen, interessiert. Sie stellten viele Fragen und setzten gedanklich einige Inhalte auch augenblicklich in den Alltag in der Kindertagesstätte um. Die Vorschulkinder formulierten aufgrund ihrer fortgeschrittenen Reife bereits klipp und klar, was ihre Bedürfnisse sind. Und sie standen auch direkt dafür ein. Sie dürften beispielsweise gewiss selbst entscheiden, ob sie nun „Nudeln mit oder ohne Soße“ essen möch-

ten. Und auch, mit wem sie spielen wollen oder eben auch nicht. Sie hatten schlicht und ergreifend gelernt, auch Nein zu sagen. Die Erwachsenen, darunter viele Elternteile der Kitakinder, waren ebenfalls sehr von der Ausstellung der „Rappelkiste“ angetan. Man hatte den Eindruck, dass es kind- und altersgerecht gestaltet sei, stellte noch weitere Fragen zum Konzept und war interessiert, noch mehr zu den einzelnen Themen zu erfahren.



Der Text des „Schutz-Raps“

Vielfältigkeit

Das Team der Kita Rappelkiste besteht aus zehn Mitarbeiterinnen und einem Mitarbeiter und ist im Durchschnitt ein recht junges. Die Pädagoginnen und der Pädagoge sind zwischen 30 und 45 Jahre alt. „Wir probieren aus, was funktioniert“, formuliert es die Kitaleitung und spricht damit den kreativen und flexiblen Umgang mit den Kindern an. Es finden sich ausgesprochen zahlreiche Nationen im Team wieder. Das hilft gewiss auch beim Umgang mit den vielen verschiedenen kulturellen Ursprüngen der Kitakinder.

Das Fachpersonal weiß selbst, wie es ist und „sich anfühlt“, sich in verschiedenen Kulturen zurecht zu finden und die eine oder andere Sprachbarriere überwinden zu müssen. Ursprünge finden sich im Mitarbeiterteam unter anderem in Frankreich, Polen, Rumänien, Mauritius, Ghana, Ungarn, der Slowakei, Bosnien, der Türkei und Italien. Die Sprache Deutsch und alles, was damit verbunden scheint, ist gleichzeitig der gemeinsame Nenner.

„Uns ist vor allem wichtig, dass Kinder begreifen, dass man in einer demokratischen Gesellschaft Möglichkeiten und Rechte der Mitbestimmung besitzt und diese nutzen darf und soll. Dies vermitteln wir im gesamten Team auf unseren „Kinderkonferenzen“, im kontinuierlichen Morgenkreis und auch in der „Beschwerdestunde“, die wir für die Kinder ins Leben gerufen haben“, fasst es Cinzia Belfiore abschließend zusammen. Pfarrer Lothar Breidenstein, der auch auf dem Abschlusskonzert der Kinderrechtewoche war, schätzt das Engagement des Teams nach eigenen Aussagen sehr und ergänzt: „Kinder leben nicht in einer heilen Welt. Sie sind ebenfalls mit Ungerechtigkeit konfrontiert und erleben, dass ihre Bedürfnisse mitunter ignoriert werden. Und natürlich erleben Kinder auch Gewalt und Missbrauch. Gerade die Kirchen, die in der Vergangenheit hier viel Schuld auf sich geladen haben, stehen in besonderer Verantwortung, Kinder so zu stärken, dass sie solche Zusammenhänge verstehen und erkennen und in der Lage sind, sich Hilfe zu holen.“

Buchtipps

Aktuell

Hey, Guten Morgen, wie geht es Dir?
Roman von Martina Hefter, Klett, Cotta 2024, 22 Euro

Juno und Jupiter sind ein Paar. Er ist schwer krank und fast vollständig an Bett und Rollstuhl gefesselt. Sie ist Performance-Künstlerin, Tänzerin. Das Geld ist knapp. Nachts kann June nicht schlafen und chattet mit sogenannten Love-Scammern. Die versuchen, über eine falsche Identität an das Geld einsamer Frauen zu kommen. Juno macht ein Spiel daraus. Trotzdem entwickelt sich eine Internet-Beziehung zu Benu in Nigeria. Juni fängt an, sich für Afrika, Nigeria und die Geschichte dahinter zu interessieren. Gleichzeitig lebt sie ihr Leben zwischen Kunst, Theater, Pflege und ihrer Liebe zu Jupiter. Martina Hefter hat einen poetischen Roman über Liebe, Sehnsüchte und die grenzen setzende Realität geschrieben. Sie ist damit jetzt auf die Shortlist für den Deutschen Buchpreis gekommen.

KRONBERGER BÜCHERSTUBE
Inh. Dirk Sackis
info@taunus-buch.de
Tel. 06173 5670
Friedrich-Ebert-Str. 5
61476 Kronberg

Redaktionsschluss

Die Redaktion des Kronberger Boten weist daraufhin, dass wegen des Feiertags in der kommenden Woche für die kommende Ausgabe (Kalenderwoche 40) der Redaktionsschluss um einen Tag vorverlegt wird. Redaktionsschluss ist am Sonntag, 29. September, um 18 Uhr. Wir bitten, das bei Einsendungen zu berücksichtigen.
Die Redaktion

Ärzte-

Dienst

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

für Königstein, Kronberg, Bad Soden, Eschborn und Glashütten

www.bereitschaftsdienst-hessen.de

Kasse u. Privat

Tel.: 116 117

Mo., Di. + Do. 19.00 – 00.00 Uhr;

Mi. + Fr.: 14.00 – 00.00 Uhr

Sa., So. + feiertags: 08.00 – 00.00 Uhr

65812 Bad Soden (Stranzenhaus), Kronberger Straße 36

Augenärzte: Auskunft durch die zentrale Leitstelle d. Hochtaunuskreises, Tel. 06172 / 19222.

Zahnärztlicher Notfallvertretungsdienst: 01805 / 60 70 11

Caritas Pflege und Betreuung · Tel. 06172 59760-170

– Ambulante Pflege

– Hauswirtschaftliche Betreuungsleistungen

– Mobile Dienste – Fahr- und Begleitedienste für Menschen mit Pflegebedarf – Atempause –

Angebote zur Alltags- und Demenzbegleitung

Polizei-Notruf: Tel. 110

Feuerwehr und Unfall-Rettungsdienst: Tel. 112

Krankentransporte: Tel. 06172 / 19222

Hospiz Arche Noah: 06082 / 92 48 0 (stationär)

+ ambulanter Hospizdienst: 0160 / 2444770

Seelsorger: Diakon Herbert Gerlowski

Tierärztlicher Notdienst:

28./29.09. Bianca Oehring, Taunusstraße 17,

65824 Schwalbach- Tel.: 06196 6522065

Apotheken-

Dienst

Nachtdienst – Sonntagsdienst – Feiertagsdienst

Do., 26.09. **Apotheke am Markt**
Frankenallee 1, Kelkheim (Tel. 06195 6773250)

Fr., 27.09. **Bahnhof Apotheke**
Berliner Straße 31–35 Eschborn
Telefon: 06196 42277

Sa., 28.09. **St. Barbara Apotheke**
Hauptstraße 50, Sulzbach
Telefon: 06196 71891

So., 29.09. **Dreilinden Apotheke**
Hauptstraße 19, Bad Soden,
Telefon: 06196 22937

Mo., 30.09. **Burg Apotheke**
Frankfurter Straße 7, Königstein,
Telefon: 06174 9929500

Di., 01.10. **Thermen Apotheke**
Am Bahnhof 7, Bad Soden,
Telefon: 06196 22986

Mi., 02.10. **Limes Apotheke**
Marktplatz 23, Schwalbach
Telefon: 06196 779980

Kronberger CDU möchte Abfalleimer mit Pfandringen ausstatten lassen

Kronberg (kb) – Der Fraktionsvorsitzende der CDU Kronberg und seine Fraktion sehen im Anbringen von Pfandringen an Mülleimern einen Beitrag zu Sicherheit, Sauberkeit und sozialer Gerechtigkeit. Dies stellt Becker in einer Pressemitteilung fest. Aus diesem Grund habe die CDU einen Antrag eingebracht, der die Installation von Pfandringen testweise an öffentlichen Mülleimern vorsieht. „Durch diese Vorrichtung wird verhindert, dass Flaschen dem Müll zugeführt werden, achtlos durch die Gegend rollen oder zersplittert auf dem Boden liegen“, ergänzt Andreas Knoche, CDU-Stadtverordneter und Kronbergs Stadtverordnetenvorsteher.

„Pfandringe bieten die Möglichkeit, Pfand sichtbar und einfach abzustellen, damit der Wertstoff dem Recycling-System zugeführt werden kann und nicht im Restmüll landet.

Pfandsammler können das Leergut einsammeln und im nächsten Geschäft abgeben. Es ist absolut sinnvoll, Pfand vom Restmüll zu trennen. Mit Pfandringen können Kronberg und seine Bürgerinnen und Bürger einfach einen gemeinschaftlichen Beitrag leisten, der sowohl sozial, ökologisch als auch ökonomisch ist“, so die CDU-Vorsitzende Felicitas Hüsing. Zunächst sollen, wenn es nach der CDU geht, als Testphase drei Abfalleimer pro Stadtteil mit Pfandringen versehen werden. Nach Abschluss der Erprobung soll festgestellt werden, ob die Pfandringe von den Kronberger Bürgerinnen und Bürgern positiv und konstruktiv aufgenommen werden oder nicht. Die Kosten, die für einen Pfandring anfielen, lägen je nach Modell zwischen 150 und 300 Euro; es handele sich folglich um überschaubare Investitionen.

Grüne möchten weitere Retentionsflächen

Oberhöchstadt (kb) – Der Kronberger Bote hatte es als Titelgeschichte am 6. Juni diesen Jahres: „Wenn ein Jahrhundertunwetterereignis einmal im Jahr stattfinden kann – Starkregen wird regional zur Normalität“, jederzeit nachzulesen auf der Internetseite www.taunus-nachrichten.de. Nun haben sich die Kronberger Grünen in einem Antrag konkret auf einen Bereich im Kronberger Stadtgebiet fokussiert, der in ihren Augen noch nicht hinreichend Wasserrückhaltebecken oder sogenannte Retentionsfläche besäße, um bei Starkregen den Stadtteil und dessen Straßen und Häuser samt Unterkellerungen vor den heranrauschenden Wassermassen zu schützen. Genauer beschrieben befindet sich

der Bereich im Stadtteil Oberhöchstadt. Der Magistrat der Stadt Kronberg solle an die Eigentümerin der in Frage kommenden Fläche im Bereich des Stuhlbergbachs, die Stiftung Hospital zum heiligen Geist, herantreten und über ein etwaiges Pachten durch die Kommune verhandeln. Es sei in den letzten Jahren vermehrt durch den Stuhlbergbach immer wieder zu Überschwemmungen im Ortskern von Oberhöchstadt gekommen. Der bereits dafür durch Renaturierung des Bachlaufs gestaltete Bereich an der Jägerwiese reiche nach Ansicht der Grünen nicht aus. Ein Teil der Fläche, der aktuell landwirtschaftlich genutzt werde, solle nun dem Hochwasserschutz dienen.

Taunusburgen werden zum Schauplatz einer Multimediainstallation

Kronberg (kb) – Vogelstimmen, rauschendes Wasser, Hirtengesang und Donnerrollen werden an zwei verlängerten Wochenenden im Herbst die Atmosphäre der beiden Taunusburgen Kronberg und Eppstein im Rahmen des Projekts „de-symphonic“ akustisch begleiten. Eine Symbiose aus Klang und Licht wird aufgrund einer Initiative des „Kulturfonds Frankfurt RheinMain“ in Kooperation mit dem Hochtaunuskreis, der Stiftung Burg Kronberg, der Stadt Kronberg und der Stadt Eppstein das Publikum in den malerischen Kulissen der alten Gemäuer in ein besonderes Ereignis eintauchen lassen. Der Klangkünstler Werner Cee, der aus dem hessischen Dorheim bei Friedberg stammt und international tätig ist, hat die im Jahr 2020 im Rahmen des Beethoven-Jubiläums erdachte Arbeit im Auftrag des Kulturfonds für die Taunusburgen neu konzipiert und dabei die Natur und die Umgebung der beiden Orte einbezogen. Orchesteraufnahmen sind die Basis für seine farbenreiche Komposition rund um Beethovens „Pastorale“. Während Beethoven instrumentale Imitationen von Naturgeräuschen schuf, begann man schon bald, mit mechanischen Instrumenten, die Natur zu imitieren. Diese Entwicklung findet ihren Niederschlag in Werner Cees Komposition des fortschreitenden Umbruchs. Sie schlägt mit ihrer Klangwelt eine Brücke von der Romantik bis in die aktuelle Zeit. Ulrich Krebs, Landrat des Hochtaunuskreises, zeigt sich angetan: „Über die

gemeinsame Umsetzung des Projekts, das ich vor zwei Jahren angeregt habe, freue ich mich persönlich sehr.“ Kronbergs Bürgermeister Christoph König unterstreicht: „Dieses Projekt wird die Symbiose von Natur, Kultur und Geschichte, die für unsere Städte und die Taunuslandschaft so prägend ist, auf wunderbare Weise sichtbar, hörbar und fühlbar machen.“ Die Vorsitzende der „Stiftung Burg Kronberg“, Martha Ried, freut sich in diesem Zusammenhang auf die Veranstaltungen: „Wie schön, dass unsere Burg einer der Veranstaltungsorte im Rahmen des Schwerpunkts Wald vom Kulturfonds Frankfurt RheinMain ist. Ich freue mich sehr auf vier tolle Abende.“ Die Installation „de-symphonic“ ist eines von 20 Projekten und vier Begleitprogrammen in insgesamt 24 Kommunen, die der Kulturfonds im Rahmen seines Themenschwerpunkts »Wald? Wald!« initiiert oder gefördert hat. Auf der Burg Kronberg finden die Termine zwischen dem 26. und 29. September jeweils zwischen 18 und 20 Uhr statt. Einlass ist ab 17.30 Uhr. Die Eppsteiner Burg ist zwischen dem 10. und 13. Oktober Schauplatz der Veranstaltungen. Man kann jederzeit kommen und gehen. Das Einzelticket kostet 10 Euro, das Kombiticket für beide Burgen 16 Euro. Tickets gibt es in Kronberg an der Burgkasse am jeweiligen Abend. Für Kinder bis 14 Jahre ist der Eintritt frei.



Silvester in Marrakesch

Feilschen Sie im Souk um Lederpantoffeln und Gewürze, staunen Sie über André Hellers Anima-Garten und feiern Sie beim Silvester-Dinner den Jahreswechsel auf orientalische Art!

Linienflug nach Marrakesch und zurück, 6 Übernachtungen mit Frühstück in 4-Sterne-Hotel, Silvester-Dinner, qualifizierte Studiosus-Reiseleitung u. v. m.

7 Reisetage ab 2995 €

Beratung und Buchung:

DER Deutsches Reisebüro GmbH & Co OHG
Frankfurter Str. 7
61476 Kronberg
06173-92430
Kronberg1@dertour-reisebuero.de
www.dertour-reisebuero.de/kronberg1

BEILAGENHINWEIS

Unsere heutige Auflage enthält eine Beilage von



Ein Teil unserer heutigen Auflage enthält eine Beilage von



Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung!



WIR LADEN SIE HERZLICH EIN

ZU EINEM TAG IN DER FREIEN WALDORFSCHULE OBERURSEL

NOUS VOUS INVITONS CORDIALEMENT À UNE JOURNÉE À LA WALDORFSCHULE OBERURSEL

YOU ARE ALL CORDIALLY INVITED TO EXPERIENCE A DAY AT WALDORF SCHOOL OBERURSEL

28. SEPTEMBER — 28 SEPTEMBRE

10 UHR ÖFFENTLICHE HERBSTFEIER
10H FÊTE D'AUTOMNE
10 AM AUTUMN FESTIVAL
STADTHALLE OBERURSEL

AB 12.30 BIS 15 UHR TAG DER OFFENEN TÜR
DE 12H30 À 15H00 L'ÉCOLE OUVRE SES PORTES
FROM 12:30 TILL 3 PM OPEN DAY
EICHWÄLDCHENWEG 8



Eichwäldchenweg 8 • 61440 Oberursel • +49 6171 88700
info@waldorfschule-oberursel.de
@waldorfschule_oberursel f Waldorfschule Oberursel



Uns können Sie auch im Internet lesen.

www.taunus-nachrichten.de



Wir haben Termine frei für die Pflegeberatung nach § 37/3 SGB XI

Wir helfen Ihnen gerne

Diakoniestation Kronberg, Steinbach Tel. 06173-92 63-0
Diakoniestation Eschborn, Schwalbach Tel. 06196-95 47 5-0
Diakoniestation Bad Homburg Tel. 06172-30 88-02

...damit Pflege menschlich bleibt

- Individuelle Pflegeberatung
- Ambulante häusliche Pflege
- Wundversorgung
- Hauswirtschaftliche Dienste
- Demenzbetreuung
- Hospiz- und Palliativberatung

– Anzeige –

Juristen-Tipp Scheidungs-Ratgeber

Teil 19: Die Berechnung des Zugewinnausgleichs von Andrea Peyerl

Vor der Berechnung des Zugewinnausgleichsanspruchs steht zunächst die Berechnung des von beiden Eheleuten erzielten Zugewinns.

Betrachtet wird dabei das gesamte Vermögen eines jeden Ehegatten. Einzelne Gegenstände werden nicht isoliert ausgeglichen.

Anhand der erteilten Auskünfte, die wechselseitig verlangt werden können, wird die Summe des Endvermögens und die Summe des Anfangsvermögens ermittelt. Das Anfangsvermögen wird anschließend von dem vorhandenen Endvermögen in Abzug gebracht. Die Differenz zwischen Anfangs- und Endvermögen stellt den Zugewinn dar. Die Summen des erzielten Zugewinns werden gegenüber gestellt. Sofern der Zugewinn des einen Ehegatten den Zugewinn des Anderen übersteigt, ist die Hälfte des Differenzbetrages durch Zahlung auszugleichen.

Beispiel: Die Ehefrau hat einen Zugewinn in Höhe von

600.000,00 € erzielt. Der Zugewinn des Ehemannes beläuft sich auf 900.000,00 €. Die Differenz beträgt 300.000,00 €. Der Ehemann muss einen Ausgleich in Höhe der Hälfte der Differenz, also einen Betrag von 150.000,00 € an die Ehefrau zahlen. Im Ergebnis haben damit beide Eheleute einen Zugewinn in Höhe von 750.000,00 €.

Die Frage, ob während der Ehe ein ausgleichspflichtiger Zugewinn erzielt wurde, sollten Sie auf jeden Fall überprüfen lassen. Fortsetzung am 10. Oktober 2024. Informieren Sie sich zu diesem Thema auch in meinem Ratgeber „Vermögensteilung bei Scheidung – So sichern Sie Ihre Ansprüche“, erschienen bei Beck – Rechtsberater im dtv, in 3. Auflage. Bereits erschienene Teile können Sie gerne über die Kanzlei anfordern.

Andrea Peyerl, Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht, Kronberg im Taunus

PEYERL

Kanzlei für Familienrecht



Andrea Peyerl
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Frankfurter Straße 21
61476 Kronberg im Taunus

Tel. 06173 32746-0
Fax. 06173 32746-20

info@peyerl-ra.de
www.peyerl-ra.de

Liebe Bürgerinnen und Bürger,



wenn Außenstehende ihr Bild von Kronberg zeichnen, fällt das mitunter doch sehr monochrom aus. Dann wird die „Stadt der Millionäre“ mit schnellem Bleistift-Schwung in Schwarz und Weiß

skizziert und dabei die große Bandbreite an Farben außer Acht gelassen, die unsere Stadt so bunt und reizvoll macht. Das gilt ganz besonders für das üppige Grün der Kronberger Streuobstwiesen und das knackige Rot der Äpfel, die dort wachsen. Die nämlich sind sehr viel mehr als nette Farbtupfer. Sie sind essenzieller Bestandteil unserer Tradition und sollen es auch für unsere Zukunft bleiben. Und das nicht nur, weil die Wiesen den perfekten Rahmen für Spaziergänge bieten und die Früchte so gut schmecken, sondern vor allem, weil sie von großer Bedeutung für unsere lokalen Bemühungen um Nachhaltigkeit, Klimaschutz und den Erhalt der Artenvielfalt sind.

Mein ausdrücklicher Dank geht in diesem Zusammenhang an all jene, die sich um den Erhalt wie auch die Pflege unserer Kulturlandschaft verdient machen.

Sie alle lade ich herzlich ein, sich davon beim Kronberger Apfelmarkt am kommenden Samstag Ihr ganz eigenes Bild zu machen.

Ihr Christoph König
Bürgermeister



Die Kronberger Streuobstwiesen sind seit Jahrhunderten ein prägendes Element der heimischen Kulturlandschaft und sollen es bleiben.

Fotos: Stadt

Ein Festtag für den König des Obstkorb

Buntes und nachhaltiges Angebot beim Kronberger Apfelmarkt am 29. September

Wenn es um die Frage geht, welche Obstsorte sich die Deutschen am liebsten schmecken lassen, kann es darauf nur eine Antwort geben: Es ist der Apfel. Das ist sogar statistisch zu belegen. Allein 2022/23 haben die Bundesbürger pro Kopf im Durchschnitt rund 20 Kilo des beliebten Kernobstes verzehrt. Da kann sich die Banane noch so sehr in Schale werfen, sie landet auf Platz Zwei. Doch Äpfel schmecken nicht nur gut, sondern haben auch noch eine Vielzahl weiterer Vorzüge: Sie sind vitaminreich, lassen sich auf ganz unterschiedliche Art zubereiten wie verzehren und wachsen noch dazu vielerorts vor der eigenen Haustür. Gerade auch in Kronberg.

Hier hat der Apfelanbau bereits eine Jahrhunderte währende Tradition, die am kommenden Sonntag, 29. September, bereits zum 34. Mal mit dem „Apfelmarkt“ in der Burgstadt gefeiert wird.

Von 11 bis 18 Uhr lädt das städtische Umweltreferat in die historische Altstadt ein, um dort gemeinsam mit vielen ehrenamtlich Engagierten aus Kronberger Vereinen, Schulen und Kindergärten den Apfel hochleben zu lassen und weitere Umweltthemen unterhaltsam in den Blick zu rücken.

Neben einem vielfältigen Angebot an kulinarischen Genüssen rund um den Apfel, Produkten der heimischen Obstbauern und Kelteraktionen gibt es interessante Mitmachaktionen für Menschen aller Altersgruppen.

Wer sich selbst mit dem Gedanken trägt, Früchte im eigenen Garten zu ernten und Tipps dafür benötigt, ist auch in diesem Jahr im Umfeld der Zehntscheune bei der Obstbauberatung des Obst- und Gartenbauvereins Kronberg genau richtig.

Ein Besuch im „Repair Café“ in der Dingledeinscheune empfiehlt sich vor allem für all jene, die ein defektes Kleingerät, ein kaputtes Fahrrad oder auch angekratzte Textilien ihr Eigen nennen. Mit viel Geschick und Sachverstand werden Mitglieder des Vereins „Aktives Kronberg“ dort versuchen, die guten Stücke zu reparieren – ganz im Sinne der Nachhaltigkeit.

Genau die steht auch am Stand des ErlebnisAckers Taunus im Fokus. Spielerisch werden Kinder hier mit allen Schritten des Nahrungsmittelanbaus vertraut gemacht. Sie erkennen und erleben dabei die Zusammenhänge von Biodiversität, Klimaschutz,



Wie im Vorjahr (hier im Bild) wird auch beim Apfelmarkt 2024 die Kür des Äpfelwoimasters einer der Höhepunkte sein.

bewusstem Lebensstil und nachhaltiger, naturnaher Landwirtschaft.

Mädchen und Jungen, die bereits selbstgeerntetes Obst, selbst gesammelte Kastanien oder leckeres Apfelgelee aus eigener Produktion vorweisen können, sind herzlich eingeladen, ihre Erzeugnisse beim Apfelmarkt zum Verkauf anzubieten. Hierzu kann sich der Nachwuchs mit eigenen Verkaufsständen entweder in die Kinderapfelmeile entlang des Zaunes auf dem Weg zur Zehntscheune einreihen oder als „fliegende Händler“ über den Markt ziehen. Am schönsten wäre es, wenn der Verkauf einem guten Zweck dienen würde. In der Zehntscheune öffnet zum Apfelmarkt das gemeinsame „Grüne Klassenzimmer“ des Umweltreferates der Stadt, des Montessori-Kinderhauses und der Montessori-Grundschule seine Pforten. Dort können Kinder Nistkästen für Vögel bauen und dabei erfahren, warum der Wohnraum für Vögel und Insekten immer knapper wird und was wir dagegen tun können. Weitere Bastelangebote gibt es an den Ständen der teilnehmenden Kitas.

Saatgut-Beutel und Klima-Tipps

Dass man schon im eigenen Garten und sogar auf dem kleinsten Balkon einen Beitrag zur Erhaltung der Artenvielfalt leisten kann – dafür wirbt das Kronberger Insektenbündnis beim Apfelmarkt. Statt auf Kies und Schotter setzt das Bündnis bei der Gartengestaltung auf Wiesen-Salbei, Wilde Malve und andere Wildpflanzen. Die passende Saatgutmischung „Wildblüten für Garten & Balkon“ dazu verteilt das Umweltreferat am Sonntag kostenlos an die Besucherinnen und Besucher des Apfelmarktes. Die Mischung enthält mehr als 25 heimische Wildpflanzenarten, die gerade auch den Bienen schmecken.

Wer mehr über die fleißigen Nektar- und Pollen-Sammlerinnen erfahren möchte, der ist am Sonntag am Stand des Imkervereins „Am Altkönig“ genau richtig.

Ebenfalls mit einem großen Info-Stand beim Apfelmarkt am 29. September vertreten sind die ehrenamtlichen Bürgersolarberater, das städtische Klimaschutzmanagement und der Kronberger Klima-Beirat. Interessierte können sich hier zu den Themen Klimaschutz, Klimaanpassung, Photovoltaik, Elektromobilität, Energiesparen sowie zu den Beratungs- und Förderangeboten der Stadt informieren.

Kür des Äpfelwoimasters

Im eigentlichen Sinne des Wortes die Krönung des Markttags erwartet die Besucherinnen und Besucher um 15 Uhr auf dem Platz vor der Zehntscheune. Dort wird dann nämlich der „Kronberger Äpfelwoimaster 2024“. Der Titel geht an den Hobbykelterer oder gerne auch an die passionierte Stöfche-Produzentin mit dem besten Apfelwein aus eigener Herstellung im Keller. Wie in den Vorjahren haben auch im Vorgriff auf den diesjährigen Apfelmarkt wieder zahlreiche Aspiranten auf die Kelter-Krone Proben ihres „Stöfche“ zur Verkostung und Bewertung eingereicht. Die Prämierung nehmen der Aktionskreis Lebenswerte Altstadt und der Obst- und Gartenbauverein Kronberg gemeinsam vor.

Da sich bekanntlich früh üben muss, wer später mal ein Kronberger Äpfelwoimaster oder eine Äpfelwoimasterin werden möchte, wird im Recepturhof am Sonntag eigens eine Kinderkelter aufgebaut, mit der die Mädchen und Jungen ihren frischen „Süßen“ selbst pressen können.

Musikalisch begleitet wird der Apfelmarkt wieder vom Kronberger „Duo Saxodeon“.

Ein wertvolles Stück Kulturlandschaft

Streuobstwiesen gehören zu Kronberg wie die Altstadt und die Burg. Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts war Kronberg von einem geschlossenen Obstbaumgürtel umgeben. Ein Großteil der Bevölkerung pflegte die Obstwiesen, da die Menschen auf deren Produkte angewiesen waren. Erwerbsobstbau war weit verbreitet. In den letzten 60 Jahren sind diese Streuobstbestände, wie überall im Land, durch viele Entwicklungen stark zurückgegangen. Sie gehören mittlerweile zu den sehr stark gefährdeten Biotoptypen Deutschlands. Dabei weisen Sie eine sehr große Artenvielfalt auf: über 5.000 Tier- und Pflanzenarten kann man in diesen Lebensräumen finden. Sie zu erhalten ist deshalb sehr wichtig für die Förderung der Biodiversität.

Yvonne Richter, Leiterin des städtischen Umweltreferates, betont, dass der Erhalt von Streuobstwiesen nur durch das gemeinsame Engagement und die Vernetzung der Stadt mit den Vereinen und Eigentümern von Obst-

wiesen möglich ist. Das städtische Umweltreferat hat in den vergangenen 25 Jahren in Kooperation mit tatkräftigen Akteurinnen und Akteuren unterschiedliche Projekte zur Förderung des Streuobstanbaus initiiert. Der 2,2 Kilometer lange Pfarrer-Christ-Rundweg ist der einst berühmten Obstbaukultur in Kronberg gewidmet. Mit der Pfarrer-Christ-Obstwiese hat die Stadt bereits vor 20 Jahren eine Musterstreuobstwiese angelegt, auf der man sich über lokale Obstsorten und die ökologische Bedeutung der Streuobstwiesen informieren kann. Auf dem Wildobstpfad kann man ehemals kultivierte Obstbaumarten, die mittlerweile an Bedeutung verloren haben, entdecken. Einen Einblick in die Vielfalt der Obstsorten bekommt man auf der Erlebnis-Obstwiese des Obst- und Gartenbauvereins: dort findet man 70 verschiedene Obstsorten auf Bäumen unterschiedlichen Alters. Der Verein bietet auch regelmäßig Obstbauschneidungskurse an. Denn wer Obst ernten möchte, muss die Bäume auch pflegen.

STÄDTISCHE GREMIEN

10. Oktober, 19.30 Uhr,
Stadthalle
Stadtverordneten-
versammlung
Livestream unter:
www.kronberg.de



VERANSTALTUNGEN

Stadtbücherei Kronberg:
Vorlesezeit
Deutsch, 2. Oktober, 15:30 Uhr
Polnisch, 28. September, 10:30 Uhr

Autorenlesungen in der Stadtbücherei im Rahmen der Reihe „Leseland Hessen“
7. Oktober,
19 Uhr, **Eric Pfeil** liest aus seinem Buch „Ciao Amore, Ciao“. Tickets in der Stadtbücherei für 10 Euro im Vorverkauf und 12 Euro an der Abendkasse.

8. Oktober,
19 Uhr, **Roman Ehrlich** liest aus seinem Buch „Videotime“. Tickets in der Stadtbücherei im Vorverkauf und an der Abendkasse für 10 Euro.

Vom 3. bis 5. Oktober bleibt die Stadtbücherei, Hainstraße 5, geschlossen.

Kronberger Malerkolonie:
noch bis 6. Oktober, zu den Öffnungszeiten **Ausstellung „Sammellust“**

Freiwillige Feuerwehr Kronberg
3. Oktober
17 Uhr, Schauübung zum 150-jährigen Bestehen der Wehr am Schirnpfplatz in der Altstadt mit anschließendem Großen Zapfenstreich

Herausgeber der STADTNACHRICHTEN

Stadt Kronberg im Taunus

Katharinenstraße 7, 61476 Kronberg im Taunus

www.kronberg.de, E-Mail: presse@kronberg.de

Tel. +49 (0) 6173 7031020 / 1150

Kronberg im Taunus, 2023

Erscheinungsweise: 14-tägig im Kronberger Bote (außer Ferien)

Erstklassiger Tennissommer des TEVC-Nachwuchses in allen Altersklassen



v.l.n.r. Die U-15 Mannschaft: Nadine Kirch, Kenza Chiadmi, Bianca Kunst, Lieselotte Gradhand, Zoe Kammandel

Fotos: privat

Kronberg (kb) – Am 8. September ging die Medenspielsaison für die Jugend des Tennisclub Kronberg (TEVC) zu Ende. Mit 21 weiblichen und männlichen Mannschaften, der Altersklassen U9 bis U18 waren die TEVC Spieler und Spielerinnen mit mehr als 80 Aktiven vertreten. Dies bedeutete 128 Begegnungen mit mehr als 60 Heimspielen auf der Anlage des TEVC im Viktoriapark, in der Tennishalle in Steinbach und bei Tennis Wes-

terbach Eschborn. Die Steinbacher leisteten Nachbarschaftshilfe und öffneten ihre Anlage für die Kinder der U15 Mannschaften. Die Saison überzeugte gleichzeitig nicht nur durch die Spielfreude der vielen aktiven und motivierten Kinder, sondern ebenso durch insgesamt sieben Gruppensiege, errungen von der 2. Mannschaft der männlichen U12 bis hin zum Wiederaufstieg der U18 Mädchen in die Königsklasse des Jugendtennis – die Hesenliga. Auch die Junioren der U18 sicherten sich am letzten Spieltag den Aufstieg in die Bezirksoberliga, die 2. Mannschaft in dieser Altersklasse zog mit einem Gruppensieg nach. Genauso erkämpfte die zweite Mannschaft bei den U15 Teams den Gruppensieg. Bei den Juniorinnen U15 zeigte sich die Breite in der Jugend ebenfalls gleich durch zwei Gruppensiege der ersten als auch der zweiten Mannschaft. Nach dieser hervorragenden Saison spielen die Kronberger Mannschaften im kommenden Jahr fast ausnahmslos in den höchsten Ligen der jeweiligen Altersklassen. Dieser Erfolg wurde am 15. September bei den Mannschaftsfeiern auf der Anlage im Viktoriapark dementsprechend gefeiert. Da jedoch „nach dem Match vor dem Match ist“, laufen die Planungen für die kommende Saison bereits an. Schlussendlich geht der Dank seitens des Vereins für diese Saison nicht nur an die tennisbegeisterten Kinder, sondern ebenfalls an die jeweiligen Mannschaftsführer, Eltern und besonders auch an die Tennischule rund um Cheftrainer Sascha Lehmann. Alle gemeinsam haben nach Vereinsangaben großen Anteil an diesem Erfolg.



Mannschaftsfeiern auf dem Tennisplatz

terbach Eschborn. Die Steinbacher leisteten Nachbarschaftshilfe und öffneten ihre Anlage für die Kinder der U15 Mannschaften. Die Saison überzeugte gleichzeitig nicht nur durch die Spielfreude der vielen aktiven und

Aktives Kronberg mit Repair Café und Fotoausstellung auf dem Apfelmarkt

Kronberg (kb) – Auf dem Apfelmarkt am 29. September wird in der Altstadt auch erneut der Verein „Aktives Kronberg“ das Geschehen mitgestalten. Der Kronberger Apfelmarkt steht inhaltlich im Zeichen des Umweltschutzes. Daher wird sich das Team des Repair Cafés, ganz im Sinne der Nachhaltigkeit, in bewährter Manier um reparaturbedürftige Gegenstände kümmern. Menschen, die etwas Tragbares zu reparieren haben, möchten laut Aussage von „Aktives Kronberg“ einfach am mit dem defekten Gegenstand vorbeischauchen. Das Repair Café-Team fände zumeist eine zufriedenstellende Lösung. Eine gute Vorbereitung für die Reparatur wäre die Beschreibung des Defekts des Gerätes im ent-

sprechenden Formular auf der Internetseite des Vereins www.aktiveskronberg.de im Vorhinein zu vermerken. Die Reparatur geschieht in der Reihenfolge der Anmeldung vor Ort. Parallel dazu zeigt Kerstin Drogmann, Fotografin und Mitglied im Vorstand des Vereins, ihre Fotoausstellung zur Müllvermeidung. Interessierte finden das Angebot des Vereins wieder in der Friedrich-Ebertstraße 5 in der Dingeldein Scheune mit ihrem attraktiven Innenhof.

„Williams Crêpe“ verwöhnt die Besucher und auch Wartende mit leckeren Galettes und Crêpes in vielen originellen Varianten, genusstechtechnisch passend zum kulinarischen Angebot auf dem Apfelmarkt.

Evangelische Kirche Oberhöchstadt bietet Theaterspiel in den Herbstferien an

Oberhöchstadt (kb) – Die Evangelische Kirche Oberhöchstadt möchte allzu großer Langeweile bei Schulkindern während der Herbstferien vorbeugen und plant eine selbst produzierte Version der Bremer Stadtmusikanten in Form eines Theaterstücks. Bei dieser Variante möchte der Hahn ein Star werden und bewirbt sich beim Fernsehformat „Deutschland sucht den Superstar“ (DSDS). Es soll laut Pressemitteilung ein Theaterstück „voller Witz und Situationskomik für Kinder und Jugendliche im Alter zwischen ungefähr 8 und 11 Jahren werden. Zehn junge Darstellerinnen und Darsteller können zwischen dem 14. und 25. Oktober, jeweils von Montag bis Freitag, ab 15 Uhr mitmachen und in der Evangelischen Kirche

in Oberhöchstadt in der Albert-Schweitzer-Straße 2 proben und Kulissen malen. In den Pausen wird für das leibliche Wohl gesorgt sein. Die Aufführung ist dann für Samstag, 26. Oktober, oder Sonntag, 27. Oktober, geplant. Falls Interessierte nur in der zweiten Ferienwoche Zeit haben sei das kein Problem. Es gebe auch Theaterrollen im Stück, die weniger Vorbereitung benötigen. Hineinschnuppern und informieren können sich diejenigen, die noch unsicher sind, und zwar am Montag, 30. September, um 17 Uhr im Kirchoraum der Evangelischen Kirche Oberhöchstadt. Um eine verbindliche Anmeldung wird bis zum 1. Oktober unter der E-Mail-Adresse r.witzlau@web.de gebeten.

Auslagestellen Kronberger Bote

Getränke Herbert
Stadt Kronberg Katharinenstraße
Bürger Büro, Berliner Platz 3-5
Kaiserin-Friedrich-Haus,
W.-Schwagenscheid-Str.
Ernst-Winterberg-Haus,
Frankfurter Straße 30 a
Aral-Tankstelle,
Frankfurter Straße 52
Esso-Tankstelle,
Frankfurter Straße 15
Buchhandlung Limberger,
Friedrich-Ebert-Str. 2
Auge & Ohr, Friedrich-Ebert-Str. 4
Bücherstube, Friedrich-Ebert-Str. 5
Friseur, Friedrich-Ebert-Str. 1
Kronberger Kino,
Friedrich-Ebert-Str. 1
Stadtbücherei, Tanzhausstraße
Textilpflege, Hainstraße 16
MTV, Schülerwiesen 1
Kiosk Bahnhof, Bahnhofstraße 36
Hi-Fi-Schmitt, Schillerstraße 20
Biokaiser, Limburger Straße 2
Aral-Tankstelle, Sodener Straße
Rewe Westerbachcenter
TEGUT, Frankfurt Straße 50

myjob.de
Die Jobsite mit dem Social Media Boost

Mitarbeiter finden
Job suchen
Jobmailer abonnieren

Verlagshaus Taurus MEDIEN GMBH

Angelino Caruso
Mediaberater
06174/9385 66 | caruso@hochtaurus.de

OPEL ZOO
Erholung • Bildung • Forschung • Artenschutz

Ganzjährig täglich geöffnet!
Winterzeit: 9 bis 17 Uhr
Sommerzeit: 9 bis 18 Uhr
Juni, Juli, August: 9 bis 19 Uhr

www.opel-zoo.de

BettenZellekens
IHRE NUMMER 1 IN BAD HOMBURG

GUT SCHLAFEN UND ERHOLT AUFWACHEN

Betten-Zellekens bietet Ihnen seit mehr als 170 Jahren die größte Auswahl in allen Bereichen des Schlafs. Unsere Fachberater sind gerne für Sie da!

www.betten-zellekens.de | 069/420000-0

OSSUR

Schmerzen im Knie?
Bei dauerhaften Beschwerden greift man oft zu Schmerzmitteln. Doch es gibt eine **Therapie ohne Nebenwirkungen**: Mit einer **Knieorthese** können Sie sich wieder schmerzfrei bewegen.

Sie haben Knieschmerzen beim Gehen, Treppensteigen, Aufstehen oder nachts? Dies weist auf eine Arthrose hin. Dabei wird die schützende Knorpelschicht immer dünner und die Knochen reiben schmerzhaft aneinander. Die Unloader One® X setzt an dieser Ursache an. Sie öffnet den Gelenkspalt, damit die Gelenkflächen nicht mehr aneinander reiben. Die Orthese entlastet das Gelenk und ermöglicht eine schmerzfreie Bewegung.

Orthesen-Testtage
Die Unloader One® X Knieorthese können Sie bei uns im Haus unverbundlich testen. Unsere Experten beraten Betroffene und geben Tipps zur Kniegesundheit und zu Arthrose-Hilfsmitteln.

Gutschein
Hilft bei Schmerzen im Knie. Unloader One® X

Quelle: www.ossur.com/de-de/
Quellenverzeichnis-Entlastungsorthesen

Jetzt kostenlos Knieorthese testen.
rosenkranz scherer
Ihr Sanitätshaus

07. - 11.10.2024
Anmeldung: 06172/ 677216

Rosenkranz-Scherer Bad Homburg
Zeppelinstr. 24, 61352 Bad Homburg, www.rosenkranz-scherer.de

Bethel

Es gibt noch viel zu entdecken ...

Bitte helfen Sie kranken Kindern. Unterstützen Sie das neue Kinderzentrum Bethel mit Ihrer Spende.

Spendenkonto (IBAN): DE48 4805 0161 0000 0040 77
Stichwort: KINDGESUND · www.kinder-bethel.de



17. Königsteiner OKTOBERFEST mit Verkaufsoffenem SONNTAG am 29. September von 13.00 bis 18.00 Uhr



17. Königsteiner OKTOBERFEST mit Verkaufsoffenem SONNTAG am 29. September von 13.00 bis 18.00 Uhr



poc a poc
MODE ACCESSOIRES UND MEHR ...

10% Rabatt
am Sonntag, den 29. September 2024
Burgweg 12 (gegenüber dem Rathaus) · 61462 Königstein

Am verkaufsoffenen Sonntag
30-50% Rabatt
auf die vorliegende
Sonnenbrillen-Kollektion

dp
Pöhlemann
AUGENOPTIK
Pöhlemann OHG · Hauptstr. 21 · 61462 Königstein
Tel.: 06174 22777 · www.poehlemann.de

IMMOBILIENHAUS AUKTIONSHAUS
KÖNIGSTEIN KÖNIGSTEIN

KOMPLETTSERVICE AUS EINER HAND
wertschätzend und verantwortungsvoll

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen,
Ihre Wertgegenstände versteigern und den
Haushalt auflösen? Sprechen Sie uns an, wir
beraten Sie ganzheitlich!

Telefon: +49 (0) 6174 - 969 9989
www.immobilienhaus-koenigstein.de

AKZENTE
SCHMUCK & EDELMETALLHANDEL
Königstein im Taunus

Hauptstraße 21 · 61462 Königstein im Taunus · Tel.: 06174 92 29 74

- Schmuck, Perlen, Edelsteine, Diamanten
- Anfertigung, Umarbeitung & Reparaturen
- Uhrenservice – Batteriewechsel & Uhrenarmbänder

Goldankauf
Wir kaufen Schmuck, Uhren, Münzen, Barren u. s. w.
zu unseren aktuellen Konditionen an.

Wir wünschen ein schönes Oktoberfest!
Montags bis freitags 9.30 – 13.00 Uhr und 14.30 – 18.00 Uhr
Samstags 9.30 – 13.00 Uhr
www.AKZENTE-schmuck.de · Mail: info@AKZENTE-schmuck.de

GOLDANKAUF
Antik Galerie Wagner

Wir bieten Bewertungen, Schätzungen und
Ankäufe von Kunst, Schmuck (alt wie neu), Silber-
besteck, Bernstein, Goldmünzen und Uhren aller Art werden
von unseren Kunstexperten taxiert. Goldschmiedearbeiten,
Edelmetallverwertung, Batteriewechsel, Reparaturen aller Art.

Selbstverständlich können Sie auch ohne telefonische
Anmeldung zu uns kommen, Parkplätze direkt vor der Tür!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ankäufe auch bei Ihnen zu Hause.

Klosterstraße 1 · 61462 Königstein
Tel.: 0176 60431216

Liebe Königsteinerinnen und Königsteiner, liebe Gäste,

es ist wieder so weit – das beliebte Oktoberfest steht zum 17. Mal vor der Tür, und der Verein „Handwerk und Gewerbe in Königstein e.V. (HGK)“ lädt Sie herzlich ein, mit uns zu feiern! Und es gibt ein Jubiläum: Vor 10 Jahren, genau am 50. Geburtstags unseres ehemaligen Bürgermeisters Leonhard Helm, kamen die Plaschis mit ihren Zeltveranstaltungen hinzu, und seitdem feiern wir dieses liebegelebte Fest gemeinsam. Das Oktoberfest wird am Freitag von den Plaschis eröffnet und erreicht am Sonntag seinen Höhepunkt. Am Sonntag um 11 Uhr starten die Plaschis mit viel Tamtam ihr traditionelles Weißbierfrühstück, bevor ab 13 Uhr die Gewerbetreibenden zum verkaufsoffenen Sonntag einladen. Nutzen Sie die Gelegenheit, durch den Stadtkern zu schlendern, einzukaufen und die Vielfalt unserer Geschäfte zu genießen.



Martin Neubeck Foto: privat

Dieses Jahr erwartet uns ein besonderes Highlight: Die Stadt Königstein veranstaltet im Rahmen des Festes ihre Klimatage. An den Klimaständen gibt es spannende Mitmachaktionen, bei denen Jung und Alt den Klimaschutz aktiv erleben können. Ein besonderer Dank gilt Herrn Daniel Zink, dem Klimamanager der Stadt, dessen Engagement das Fest um zahlreiche nachhaltige Aspekte bereichert hat. Für das leibliche Wohl ist natürlich gesorgt: In der hinteren Hauptstraße erwarten Sie kulinarische Köstlichkeiten, begleitet von fröhlicher Musik, die für gute Laune sorgt. Schauen Sie bitte zudem bei den Gastronomen der Georg-Pingler-Straße vorbei. Für Kinder gibt es Kutschfahrten durch den Kurpark, und Oldtimer-Fans können historische Fahrzeuge bestaunen. Auch die Feuerwehr und die Stadtverwaltung haben sich angesagt.

Besuchen Sie uns und erleben Sie ein Wochenende voller Spaß, Genuss und Gemeinschaft. Wir freuen uns auf Sie!

Herzliche Grüße,
Ihr Martin Neubeck
im Namen des gesamten Vorstandes des HGK

Oktoberfest und offene Geschäfte: Vom Festzelt in die Stadt mit Leckereien, Dolce Vita und viel Nachhaltigem

Königstein (as) – Vom Zelt auf die Gass – von der Blasmusik zu den Klängen des italienischen Dolce Vita. So lässt sich ein Sonntag in der Königsteiner Innenstadt garantiert gut aushalten – und so sieht auch das Angebot am 29. September aus, wenn das 17. Königsteiner Oktoberfest auf dem Kapuzinerplatz nach drei Tagen um 13 Uhr nahtlos in den zweiten verkaufsoffenen Sonntag des Jahres übergeht, an dem die Geschäfte bis 18 Uhr öffnen dürfen. Der Verein Handwerk und Gewerbe in Königstein (HGK) unter dem Vorsitzenden Martin Neubeck und die Mitgliedsbetriebe haben zusammen mit der Stadt Königstein, die die Taunus Klimatage in den Fokus stellt, und weiteren Partnern ein vielfältiges Programm auf die Beine gestellt. Spaß, Informationen, das erwähnte süße Leben mit Live-Tanzmusik und die Angebote der (nicht komplett teilnehmenden) Königsteiner Geschäftswelt zahlen am Sonntag auf das gleiche Ziel ein: die Burgstadt bei Einwohnern und Gästen als eine lebenswerte Einkaufsstadt zu präsentieren. Und zwar in der entspannten Atmosphäre eines freien Tages und am liebsten „in bester Tradition der verkaufsoffenen Sonntage bei gutem Wetter“, wie Neubeck gerne hinzufügt. Wer in der Stadtmitte per Bus ankommt oder parkt, startet seinen Rundgang am besten in der Gerhard-Pingler-Straße. Hier sind Oldtimer vom Bulli bis zum Unimog zu sehen, der Süwag Energiepark ist hier aufgebaut (s. Extra auf KöWo Seite 5), das Ordnungsamt der Stadt und der ADFC sind hier ebenfalls anzutreffen.



Königstein ist am Sonntag auf den Beinen. Fotos: HGK

Im oberen Teil der Hauptstraße gegenüber der Deutschen Bank zeigt die Freiwillige Feuerwehr Königstein Mitte ein Löschfahrzeug und informiert über ihre Aufgaben. Die St. Angela-Schülerinnen verkaufen im Durchgang in den Kurpark Muffins – und im Fußgängerabschnitt der Hauptstraße macht man je nach Lust und Laune entweder in Modengeschäften oder in der Buchhandlung Millennium halt oder stöbert im Hinterhof bei

Wohnkultur Elke Klautke, die an diesem Tag zehn Prozent Rabatt auf ihr Sortiment gibt. Zwischendurch ist mit Strohhallen für weitere Sitzmöglichkeiten gesorgt und immer wieder wird das mobile Quintett Blechbuckel vorbeikommen und mit italienischer Lebensgefühl-Musik und Oldies für Stimmung sorgen. Manche werden sich – das hat die Band in den vergangenen Jahren immer wieder geschafft – zum spontanen Mittanzen eingeladen fühlen. Dann kommen sicher auch Hunger und Durst auf. Der hintere Teil der Hauptstraße wird wieder zur Genussmeile: Ankündigen kann das zuständige HGK-Mitglied Wolfgang Ernst die „Taunushelden“ mit Wein, Brezeln und Handkäse, die Apfelweinagentur Johannes Döringer aus Oberursel schenkt das hessische „Stöffche“ aus Brat- und Rindswurst gibt es von einem stylischen (aber stationären) Grillfahrrad, wie man es von Food-Truck-Festivals kennt. Außerdem gibt es arabische Feinkost und den bei verkaufsoffenen Sonntag in Königstein bereits legendären Käsekuchen. Mehr Informationen insbesondere zu Nachhaltigkeitsthemen und Klimaschutz warten in der Kirchstraße. Hier ist das Umweltamt der Stadt präsent, Akteure der Klimakommission informieren über ihre Arbeit und weitere Partner stellen sich vor. Es gibt auch ein interessantes Gewinnspiel (s. Artikel unten links). Den räumlichen Abschluss des Aktionsbereichs am verkaufsoffenen Sonntag bilden die Volkshochschule mit Bewegungsangeboten in ihren neuen Schulungsräumen in der Kirchstraße (s. unten) und die Galerie von Anni Holiday an der Ecke zur Herzog-Adolph-Straße, die sich diesmal mit Jacques

Weindepot zusammenschließt. Kunst und edle Tropfen haben sich schon immer gut miteinander vertragen ... Und richtig schön chillen kann man in der Konrad-Adenauer-Anlage, wo auch die neuen Stadtmöbel noch bis Ende Oktober zum Testsitzen einladen. Apropos sitzen: Das kann man auch auf der Haffinger-Kutsche der Familie Christoph aus Eschborn, ein Höhepunkt seit vielen Jahren für Jung und Alt zum Oktoberfest. Für kleines Geld kann man sich durch das Geschehen in der Stadt und auch durch den schönen Kurpark kutschieren lassen. Klassiker und Neues: Die Macher des verkaufsoffenen Sonntags schaffen immer wieder den Spagat, mit relativ wenig „Manpower“ vieles zu präsentieren und den Gästen einen vergnüglichen Nachmittag zu bereiten. Und damit die Ideen nicht ausgehen, hat sich das Orga-Team für die Zukunft breiter aufgestellt: Das Trio Michael Moshaf (Poc a Poc), Stefan Hüttl (Fahrschule) und Udo Weihe (Büroservice) planen bereits jetzt für das nächste Jahr. Man darf gespannt darauf sein ...



Taunus Klimatage – Aktionen am verkaufsoffenen Sonntag

Königstein (kw) – Der Königsteiner Klimamanager Daniel Zink hat sich im Rahmen der Hochtannus-Klimatage etwas Besonderes für den verkaufsoffenen Sonntag ausgedacht: In der Königsteiner Innenstadt findet man 13 Infotafeln mit je einer Online-Frage. Zink: „Wie viele dieser Stationen Sie besuchen und in welcher Reihenfolge, bleibt Ihnen überlassen. Für jede richtige Antwort wird ein Klima-Taler in Ihrer Klima-Taler-App gutgeschrieben.“ Mit Klima-Talern können Nutzerinnen und Nutzer der App verschiedene Angebote (z.B. Rabattgutscheine) vor Ort und online erhalten. Die Kirchstraße wird zur Klimastrasse mit verschiedenen Informationsständen rund um den Umweltschutz. Es geht um Energieberatung, Klimaschutzmanagement, BUND, foodsharing e.V. und die Firma Solarwat.

Hessenforst kommt mit dem neuen Waldpädagogen Thorsten Willig. Den ADFC findet man in der Georg-Pingler Straße. Der Klimamanager: „Nutzen Sie die Chance, um mit den Akteuren vor Ort zum Thema Nachhaltigkeit ins Gespräch zu kommen“. Gerne kann man seine Impulse auch an klimaschutz@koenigstein.de mitteilen. Außerdem gibt es dann am Montag, 30. September, um 19 Uhr einen Infoabend zum Thema „Zukunftsfähig heizen und sanieren: Chancen und Fördermittel für mein Haus“. Die Veranstaltung findet in der Immanuelkirche in Königstein statt. Weitere Infos und Veranstaltungen der Klimatage unter <https://www.hochtaunuskreis.de/klimatage>

Bewegte Angebote am Tag der offenen Tür der vhs Königstein

Königstein (kw) – Mit Beginn des Herbst-/Wintersemesters präsentiert die vhs Hochtannus nicht nur ein umfangreiches neues Bildungsprogramm, sondern lädt am Sonntag, 29. September, im Rahmen des Verkaufsoffenen Sonntags auch zum Tag der offenen Tür in Königstein ein. Von 12 bis 14 Uhr stellt die vhs Hochtannus das in Königstein noch relativ neue Zentrum der vhs in der Kirchstraße 16 (Hinterhaus) vor und bietet Führungen durch die Räumlichkeiten der ehemaligen Spenglerei an, die für die Bedarfe und Anforderungen an Seminarräume von der vhs Hochtannus komplett neu hergerichtet wurden. Dazu gibt es natürlich auch Infos und Beratungen zum Bildungsprogramm, vor allem aber Schnupperangebote, in denen die Kursleitenden persönlich die Bewegungskurse vorstellen, die über Herbst und Winter in Königstein angeboten werden. Nicht zu vergessen auch ein Bastelangebot für Kinder. „Bildung bewegt“, verrät Carola Weihe, „Lernen heißt, voranzukommen, sich weiterzuentwickeln, sich fundierte Meinungen zu den verschiedensten Themen zu bilden und im besten Fall, das eigene und soziale Leben aktiv und verantwortungsbewusst zu gestalten.“ Lernen könne man in jedem Alter und in allen möglichen Situationen, hervorragend geeignet seien auch vhs-Kurse, verrät die Leiterin der vhs in Königstein augenzwinkernd.

geboten im vhs Zentrum vorbeischaun. Von 12 bis 12.30 Uhr wird Rückenfit präsentiert, von 12.30 bis 13 Uhr Yoga auf dem Stuhl (beide Angebote besonders geeignet für ältere Menschen oder solche mit Bewegungseinschränkungen). Von 13 bis 13.30 Uhr wird das Feldenkrais-Training vorgestellt und von 13 bis 13.30 Uhr können auch Kinder Yoga ausprobieren, mit altersgerechten Übungen selbstverständlich. Kreativ können Kinder sich zwischen 12.30 und 14 Uhr auch beim Bastelangebot mit Jutta Uhlshöfer Schanz austoben. Während das vhs-Team von 12 bis 14 Uhr im Zentrum in der Kirchstraße zur Verfügung steht, ist die Außenstellenleiterin Carola Weihe am verkaufsoffenen Sonntag zusätzlich von 12 bis 18 Uhr mit einem Infostand in der vorderen Hauptstraße in der Nähe des Festzelts vertreten und steht sehr gerne für Beratungen, Informationen, Austausch und Anregungen zur Verfügung.

Treffpunkt in der Kirchstraße

Bewegt und bewegend geht es deshalb am Tag der offenen Tür bei den Mitmachangeboten für Groß und Klein zu. Hier kann man einige der Bewegungsangebote des neuen Semesters ausprobieren, wohltuende Effekte spüren und direkt entscheiden, ob Rückenfit, Feldenkrais oder Yoga das passende Gesundheitstraining für einen ist. Wer bereits eine Vorliebe hat, kann natürlich auch gezielt zu den einzelnen An-



**Stark für die Menschen,
stark für die Region.**

www.frankfurter-volksbank.de

Frankfurter Volksbank
Rhein/Main
Frankfurter Straße 4-6, 61462 Königstein im Taunus, Telefon 06174 207-0

Gutschein

Kostenfreie Erstberatung
• PRIVATE KRANKENKASSE
• BERUFSUNFÄHIGKEITS-
VERSICHERUNG

TAUNUS KAPITAL
Jetzt und später besser leben!
Freie Finanz- und Versicherungsmakler
Georg-Pingler-Str. 13
61462 Königstein im Taunus
Telefon 06174 915310
koenigstein@taunuskapital.de

Fit
Oktober-Fest-Wochen!
Denn wer feste feiert, kann auch feste trainieren.
Trainiere 31 Tage für nur 1 Euro am Tag. Mach mit – werde fit.

Studio Adresse:
Hauptstraße 41 · 61462 Königstein
06174 / 91 03 19 · www.fit4women.de

Fit Women
Zeit für Dich

* Dieses Angebot gilt nur bis zum 31. Oktober für Neukundinnen bei Abschluss einer Mitgliedschaft.

WOHNKULTUR
Elke Klautke
Verkaufsoffener Sonntag
zum Königsteiner Oktoberfest
10%
Wies'n-Bonus auf Ihren Sonntags-Einkauf*
* nicht kombinierbar mit anderen Aktionen

Hauptstraße 25a · 61462 Königstein · Fon 06174 - 99 80 961

MMX **Hiltl**

**DER HOSENSPEZIALIST
IN IHRER NÄHE!**

Günther Ernst
HERRENAUSSTATTER – MASSKONFEKTION
HAUPTSTRASSE 18 · 61462 KÖNIGSTEIN
TEL. 06174 1660

you're welcome

Kronberger Bote – the English page



Historical Guestbook – The Rettershof was a hotspot of the upper class of the 19th century

Kelkheim (ju) – Coincidence, an unpredictable playfellow of life, is like a breath of wind blowing unexpectedly through the door and whirling the ordinary into a tangle. It makes us linger at crossroads we never sought and leads us down paths beyond our plans. Sometimes a fleeting smile, sometimes a silent observer, it shows us the beauty in the unpredictable. In its chaos lies an order that we only recognize when we draw the connecting lines in retrospect. In this way, we embrace chance, let ourselves be surprised by it and recognize the possibilities of life in its chance encounters.

Coincidence is suddenly in the castle

Our story, which we owe to this coincidence, begins in March of this year. The director of the palace hotel Schlosshotel Retters, Alexander Flamme, was sitting with Martin Stephan, an employee of the building authority and responsible for the Rettershof complex (palace and estate), to talk about some structural measures. Then an employee appeared with an elderly lady in tow. She introduced herself as Rachel Monsarrat, great-granddaughter of Alice von Dieskau – the same Dieskau for whom the Tudor-style palace had been built in 1885. In her hands she held a book and Flamme and Stephan were amazed when they realized what it was: a guest book impressively proving who was at the Rettershof at the time of Emperor Wilhelm II.

Monsarrat, an Englishwoman now living in the south of France, was passing through to her son, who lives in Wuppertal, and entered the property this March for the first time. On her very personal search for clues, she also wanted to look at the Rettershof and had the historically extraordinarily valuable treasure in her luggage: the guest book from the estate of her grandmother, Hedwig Forde von Dieskau, daughter of the famous Alice. It had fallen into her hands in London in her cousin's attic and encouraged her to follow up the footsteps of her ancestors. The now fragile book records entries by visitors to the house between 1886 and 1915. Flamme recognized the significance and, with Rachel Monsarrat's permission, photographed a few pages before the Englishwoman had to leave.

Historical relevance

Alexander Furtwängler, managing director of estate management Rettershof GmbH, was



City archivist Julian Wirth could hardly believe his eyes when he became aware of who had immortalized herself there in the guest book: "Victoria, Empress and Queen Friedrich".

Photo: City of Kelkheim

informed about this encounter and looked at the photos. "It was clear to me that something impressive was happening and I informed Mayor Albrecht Kündiger, the head of the cultural department and first city councillor Dirk Hofmann and, of course, city archivist and historian Julian Wirth," Furtwängler recalls. It soon became clear that the guest book was not only a document special to Monsarrat's family. Rather, the book is an important source for the city of Kelkheim and of historical relevance going far beyond that. This makes the heart of every city archivist beat faster. Contact with the 85-year-old Monsarrat was quickly established, a lively exchange by e-mail and telephone began, until Rachel Monsarrat accepted a joint invitation to the Rettershof in April. "Of course, she had the guest book with her again and so I had several days to leaf through it," Julian Wirth still enthuses today. In doing so, he analysed the names of visitors of the German and English nobility as well as the upper middle class. "I worked through the book together with Rachel Monsarrat, which was certainly a very intimate story for her, as it is part of her history. For me, the regional aspect was in the

foreground, and we were able to learn a lot about that time. The collection even contains numerous informative anecdotes in German, English and French," Wirth was fascinated. "They are pieces of the puzzle of German and European history from the time before the First World War."

Pages and pages of highnesses

The most prominent visitor to the Retters House was certainly Victoria of Great Britain and Ireland. She signed the guest book under the name "Victoria, Empress and Queen Friedrich", which she gave herself out of love for her husband, Emperor Friedrich III, who died in 1888. Empress Friedrich was the mother of Wilhelm II, the last German Emperor. Her mother, in turn, was the famous Queen Victoria of England, after whom an entire era is named: Victorianism.

In addition to Empress Friedrich, other representatives of the top European nobility immortalized themselves in the guest book. For example, the princesses Louise and Victorie of Schleswig-Holstein, the hereditary princess Charlotte of Prussia, members of the von Reus, von Bethmann, von Hindenburg, von

Schaumburg-Lippe families and many others. But also names well-known in Kelkheim such as Reinach and Cohausen can be found in it.

Historical background


The Taunus was a hotspot of high society in Germany and England, especially after the founding of the German Empire in 1871. Numerous opulent villas and country houses date from this period. Friedrichshof Palace in Kronberg, the widow's residence of Empress Friedrich, played a central role in the development and densification of this villa landscape. This English-style country house was a magnet for the aristocratic European society. The Rettershof and the von Dieskau family were part of this "upper class" in the Taunus. Rachel Monsarrat's guestbook provides clear evidence of this. Monsarrat's grandmother, Hedwig von Dieskau, accentuated this aura on the first page of the book as follows: "A guestbook, mentioning many friends, among them some of the highest and most famous personalities in Europe." Hedwig von Dieskau was later a lady-in-waiting of Princess Charlotte of Prussia.

A treasure for the city

The town hall is enthusiastic. Dirk Hofmann is convinced: "This guestbook is a treasure for Kelkheim. The cultural and social significance of our city in the late 19th and early 20th centuries appears in a new light."

"So far, only a fraction of the content could be evaluated," says Alexander Furtwängler. "We are very confident that Rachel Monsarrat and her family will allow us to have a facsimile of the guestbook made. We can then make that accessible to the public." There already is a halfway agreement with the Englishwoman, Julian Wirth reports. In return, the guest book will be restored to some extent. "Actually, it would also be worth considering whether we should not have two facsimiles made, then one could be exhibited in the Rettershof, because the question of historical classification often arises among guests and visitors," says the city archivist. Mayor Albrecht Kündiger still can't quite believe his luck: "We are very happy that Rachel Monsarrat has found her way to Kelkheim. In a way, she has continued the story of her great-grandmother Alice von Dieskau. The Rettershof is a jewel of our city. After these discoveries, it shines even more multifaceted than previously thought."

Books


Bookshop
Thomas Schwenk

Books
Souvenirs
Stationery
International Newspapers

MillenniumM –
we are well worth a visit!

Mon.-Fri. 9.00 am - 1.00 pm, 3.00 pm - 6.00 pm,
Sat. 9.00 am - 1.00 pm
Hauptstraße 14 · 61462 Königstein
phone 0 61 74 / 92 37 37
www.millennium-buchhandlung.de

ENGLISH IS SPOKEN
AT THE FOLLOWING STORES:

Driving School


Fahrschule
Hochtaunus
Inh.: Markus Leinberger


drive up your life

Wiesbadener Straße 42 · 61462 Königstein
phone 06174 2577871 · mobile 0162 6666366
www.fahrschule-hochtaunus.de

Medical Care

We care - you smile!
Dental Office - Dentist Sebastian Manns
Specialist in Endodontics & Esthetic Dentistry

Herzog-Adolph-Str. 4
61462 Königstein
Telephon: 06174 - 21537
www.zahnarzt-manns.de
info@zahnarzt-manns.de



Are you interested in
presenting your company
on this page?

– the best place to
position your ads
– in depth features
and stories

– special conditions!

It's worth it! Just call
phone 06174 938566

Communication


Shop Königstein Mo-Fr 9:30 am - 18:30 pm
Limburger Straße 3 Sa 9:30 am - 13:00 pm

Education

Contact us now!
iss@obermayr.com
www.obermayr.com


OBERMAYR
INTERNATIONAL SCHOOL
Schwalbach/Main-Taunus

Welcome
Children's Daycare Centre
Bilingual Primary School
Bilingual Secondary School

Print


Theresenstraße 2
61462 Königstein
phone 06174 9385-0
Fax 06174 9385-51

info@druckhaus-taunus.de · www.druckhaus-taunus.de





Rund um die Gesundheit



– Anzeige –

Es ist nicht mehr wie vorher - aber es darf auf eine neue Weise wieder gut werden!

Heilsam umgehen mit den Veränderungen und Verlusten des Lebens

Lebens- und Trauerbegleitung für Erwachsene und Kinder für Einzelpersonen, Paare und Gruppen Trauermangement für Firmen Fachfortbildung

MARIETTA R. SCHÄFER Heilpraktikerin

Gestalttherapie Trauerbegleitung Naturheilkunde

Frankfurter Straße 13 61476 Kronberg
0 6 1 7 3 - 8 0 9 7 9 8
www.mariettaschaefer.de praxis@mariettaschaefer.de



Foto: guy/Fotolia

Der Weg zu Ihrer Gesundheit

華宇康復診所
Naturheilpraxis CHEN für chinesische Medizin (TCM)

präsentiert folgende Behandlungsmethoden:

- Akupunktur • Akupressur
- Kräuter- und Ernährungsberatung,
- Puls- und Zungendiagnose

Heilpraktiker Xinyu Chen
Absolvent der Medizinischen Universität Fujian (China)
Katharinenstraße 4 • 61476 Kronberg/Ts.
Hauseingang rechts in der Adlerstraße
Tel. 06173 - 99 68 16 • www.chinesischemedizin-chen.de
xinyu.chen47@gmail.com



Foto: Claus Mikosch/Fotolia

sanitätshaus achim kunze

Gesundheitsprävention
technische Sport-Orthopädie
Hilfsmittel für die Rehabilitation
Produkte für die häusliche Pflege
Orthopädische Maßanfertigungen

Einlagen
Bewegungsanalyse
Schuhzurichtungen
Kompressionstherapie

Sanitätshaus Achim Kunze im Facharztzentrum Königstein
Mo. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr
Bischof-Kaller-Strasse 1a 61462 Königstein
Telefon (06174) 95 52 67 0
Telefax (06174) 95 52 67 9

mehr über uns finden Sie im Internet unter www.s-ak.de

Eine neue Lebensphase voller Herausforderungen: Dr. Junker-Stein will Wechseljahren den Schrecken nehmen

85 Prozent der Frauen zwischen 40 und 55 Jahren leiden unter drei oder mehr typischen Wechseljahresbeschwerden, so eine Umfrage der Firma XbyX. Zu den Beschwerden im „Klimakterium“ zählen nicht nur das vasomotorische Symptom, besser bekannt unter dem Namen „Hitzewallungen“, auch Gewichtszunahme, Schlafbeschwerden, Stimmungsschwankungen, Herzrasen, Scheidentrockenheit, Gelenkschmerzen und Energielosigkeit gehören zu den typischen Beschwerden in den Wechseljahren.

Kaum eine Frau sieht den Wechseljahren gelassen entgegen. „Die Wechseljahre sind eine herausfordernde Zeit, die sehr vielen Frauen Probleme bereitet“, weiß Dr. med. Annette Junker-Stein. Die Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe kümmert sich seit fünfeinhalb Jahren in ihrer Privatpraxis in der Hauptstraße Königstein um alle Fragen rund um die Frauengesundheit.

„Ich möchte den Wechseljahren ihren Schrecken nehmen. Die Wechseljahre und die damit verbundenen Beschwerden dürfen kein Tabuthema sein“, erklärt die Expertin für Frauengesundheit. Beschwerden in den Wechseljahren werden oft nicht angesprochen und daher auch nicht behandelt. „Das muss nicht sein“, betont Annette Junker-Stein. „Mit einer individuell angepassten Therapie kann schnell und effektiv gegengesteuert werden.“ Deshalb sei es wichtig, ein offenes Gespräch über die hormonelle Umstellung zu führen und mögliche Behandlungsoptionen zu besprechen, damit Frauen ihre Symptome nicht alleine bewältigen müssten.

Hormonhaushalt ins Gleichgewicht bringen

Zu Beginn einer Behandlung führt die Medizinerin zunächst eine ausführliche Diagnostik mit einer detaillierten Hormonanalyse durch. In angenehmer Atmosphäre werden nach modernsten medizinischen Therapierichtlinien die Schwerpunkte der Beschwerden ermittelt. Mit den Patientinnen wird dann in einer Therapieplanung besprochen, welche Beschwerden man vorrangig angehen möchte und wie man den Hormonhaushalt wieder ins Gleichgewicht bringen kann. „Sind die Beschwerden erst einmal erkannt, können wir in den Wechseljahren viel für unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden tun“, betont die Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe.

Maßgeschneiderte Hormonersatztherapie

Eine Möglichkeit, die Beschwerden in den Griff zu bekommen, sind maßgeschneiderte Hormonersatztherapien. Diese werden individuell auf die Patientinnen zugeschnitten und orientieren sich an bestehenden Symptomen und Risikofaktoren. „Bei der Hormonersatztherapie gibt es viele verschiedene Anwendungsformen. Die Hormone können zum Beispiel in Tablettenform verabreicht oder als Spray, Pflaster oder Gel über die Haut aufgenommen werden, sodass durch eine individuelle Dosierung eine effektive Wirkung erzielt werden kann“, erklärt die Medizinerin. „Jede Patientin erhält genau die richtige Menge Hormone an der richtigen Stelle. Nebenwirkungen sind daher sehr selten“, berichtet die Ärztin.

Gute Behandlungserfolge mit Akupunktur

Auch wenn sich eine Patientin aufgrund ihrer persönlichen Präferenzen oder ihres Risikoprofils gegen eine Hormonersatztherapie entscheidet, gibt es wirksame Möglichkeiten und geeignete Therapien, um den Beschwerden in den Wechseljahren zu begegnen. Dr. med. Annette Junker-Stein sammelte durch ihre langjährige klinische Tätigkeit an der Uniklinik Mannheim, der RWTH Aachen und im Klinikum Frankfurt-Höchst reichhaltige Erfahrungen in allen Gebieten der Frauenheilkunde. „Zur Ergänzung meines schulmedizinischen Spektrums habe ich eine fundierte Ausbildung in Akupunktur absolviert“, erklärt sie. „Akupunktur kann bei gynäkologischen und anderen Beschwerden wie Schmerzen oder Allergien helfen, aber auch onkologische Therapien hervorragend unterstützen. Auch bei Beschwerden in den Wechseljahren erzielt die Akupunktur hervorragende Ergebnisse. „Wenn zum Beispiel wegen eines Karzinoms keine Hormone eingenommen werden dürfen, ist die Akupunktur oft eine sehr gute Alternative“, so die Expertin. „Ich bin oft überrascht, wie gut eine Akupunkturbehandlung zum Beispiel auch bei Schlafstörungen, Rücken- oder Kopfschmerzen anschlägt – und das ganz ohne Nebenwirkungen“, berichtet die Medizinerin. Zu ihren Patienten gehören deshalb auch viele Männer, die wegen der Akupunktur zu ihr kommen.

Informationen: www.frauenarztpraxis-junker-stein.de. Anfragen und Termine gerne unter der Telefonnummer 06174 1320 oder über die Mailadresse praxis@frauenarztpraxis-junker-stein.de.

Pflege mit Herz und Verstand Pflegerstation Schwester Barbara

Zum Quellenpark 10 • 65812 Bad Soden

Telefon-Nr. 0 61 96 / 5 61 86 66

Fax-Nr. 0 61 96 / 5 61 86 67



- Grundpflege
- Behandlungspflege
- hauswirtschaftliche Versorgung
- Beratungseinsätze für die Pflegekasse
- Seniorenwohngemeinschaft
- Tagespflege



Zugelassen zu allen Kranken- und Pflegekassen

Ambulanter Pflegedienst **ANAVITA**
Weil Pflegen Herzenssache ist!

Wiesbadener Straße 5, 61462 Königstein
Telefon: 06174-6392408 / Fax: 06174-6392410
info@pflegedienst-anavita.de

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Beratungseinsatz für Krankenkassen
- Betreuungsleistungen

Zugelassen bei allen Kranken- und Pflegekassen



Foto: shootingankauf/Fotolia



SOZIALZENTRUM

- Familienpflege • Altenpflege
- Krankenpflege • Tagespflege

Hauptstraße 426 • 65760 Eschborn
Tel.: 06173 - 64 00 36 • Fax: 06173 - 60 68 79

E-Mail: info@sozialzentrum-eschborn.de
www.sozialzentrum-spatzennest.de



Liebe Kunden,
ich stehe Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.
Ihr Mediaberater
06174 9385-66
caruso@hochtaunus.de
Beste Grüße
Angelino Caruso

- Anzeige -



Marc Schrott

Apotheker

Jetzt impfen lassen

Die Impfzeit startet wieder. Ab dem 1. Oktober bieten z. B. die Herzog-Apotheke in Neu-Isenburg und die Central Apotheke in Steinbach Termine an. Hier kann man sich gegen Corona und gegen die Grippe impfen lassen. Das ist empfehlenswert für alle Erwachsene, die eine Indikation haben, oder wenn z. B. Kontakt zu alten oder gefährdeten Menschen besteht. Die gute Nachricht ist: wir sind nach 2020/2021 wieder zurückgekehrt zu einer normalen Saison von Corona und Influenza. Nur weil sich die Viren immer wieder verändern, brauchen wir im Gegensatz zu z. B. Tetanus darauf jährlich neu angepasste Impfstoffe. Schon im Frühjahr wird mit viel Wissen und Erfahrung nach den wahrscheinlichsten Virusvarianten gesucht, um im Herbst eine möglichst breite Abdeckung durch den Impfstoff zu haben. Interessant ist, dass es in der zweiten Septemberwoche schon wieder 600 Corona-Erkrankungen pro 100.000 Einwohner gab. Das sind eine halbe Million Menschen in Deutschland. Aber da es schwere Verläufe nur bei älteren oder schwer vorerkrankten Menschen gab, sind die Kliniken nicht überlastet und es sind für alle Patienten Klinikbetten frei. Wir empfehlen, sich zeitnah bei Ihrem Arzt oder uns gegen Co-

rona impfen zu lassen, weil das Infektionsgeschehen aktuell schon relativ hoch ist. Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt: Ab 60 Jahren und mit Grunderkrankungen eine Auffrischung vornehmen lassen. Die Grippeimpfung lässt sich für Menschen, die nicht beides gleichzeitig erledigen wollen, noch etwas in den Herbst schieben, da die Influenzasaison erfahrungsgemäß später beginnt. Unsere Apotheker erreichen Sie über die Service-Hotline auf www.apothekeprime.de und helfen Ihnen gerne weiter.

Ihr
Marc Schrott
 Fachapotheker
 für Allgemeinpharmazie



Central Apotheke
 Inhaber:
 Apotheker Marc Schrott e.K.
 Bahnstraße 51
 61449 Steinbach

Neue Kollektionen
 eingetroffen!

Gabor, Paul Green, ara,
 Ecco, rieber u.v.m.

Schuh-SPAHR
 HOLZWEG 16, OBERURSEL

Kronberger Bote

jetzt weltweit lokal

taunus
 nachrichten

www.taunus-nachrichten.de

myjob.de
 Mein Job & Ich

Mitarbeiter
 finden

Job suchen

Jobmailer
 abonnieren



AG Verkehr des Klimabeirats informiert auf dem Apfelmarkt zum Thema E-Auto

Kronberg (kb) – Auf dem Apfelmarkt am Sonntag, 29. September, in der Kronberger Altstadt wird auch wieder die Arbeitsgemeinschaft (AG) Verkehr des städtischen Klimabeirats der Stadt Kronberg vertreten sein und lädt dieses Mal zu Quiz und Informationen zum Thema Elektromobilität an ihren Stand in der Tanzhausstraße ein. Das Battery Electric Vehicle (BEV), so wird das E-Auto international genannt, ist weltweit auf dem Vormarsch.

Die Zulassungszahlen steigen ebenso wie Anbieter und Modellvarianten, gleichzeitig verbessert sich Ladeinfrastruktur zusehends, die Reichweite neuer Batterien ebenso. Dennoch kursieren immer noch wie vor Vorurteile und Unsicherheiten zum Thema E-Mobilität. „Kompakt wollen wir über den aktuellen Stand bei E-Autos informieren. Dazu haben wir die wichtigsten Fakten auf einen Blick vorbereitet.“

Mit einem spannenden Quiz und Karten für Fragen und Anregungen der Besucherinnen und Besucher etwa zum Ausbau der Infrastruktur in Kronberg laden wir die Menschen zum Mitmachen ein“, formulieren es Mechthild Schwetje (Bündnis 90/Die Grünen) und Ralf Löffler (SPD).

„Als Fahrer von E-Autos können wir außerdem aus eigener Erfahrung berichten“, ergänzen beide. Die AG Verkehr ist eine von mehreren Arbeitsgruppen des städtischen Klimabeirats.

Der Klimabeirat besteht seit dem Jahr 2021. Seine Aufgabe ist es, einen Beitrag zum Klimaneutralitätsziel der Stadt Kronberg bis zum Jahr 2035 beizutragen. Die Mitgliedschaft des Klimabeirats setzt sich aus Vertretern von Umwelt- und Regionalverbänden, Verwaltungen, Energieversorgern, Vereinen und Parteien zusammen.

Hessischer Tag der Nachhaltigkeit – Opel-Zoo beteiligt sich mit Zooschule

Kronberg (kb) – Am 26. September geht unter dem Motto „Nachhaltiges Hessen. Gemeinsam. Besser. Machen!“ der Hessische Tag der Nachhaltigkeit in die achte Runde. Nachhaltiges Handeln kann in allen Lebensbereichen ansetzen. Die gemeinsame Aktion an zahlreichen Einzelstandorten soll erlebbar machen, was Nachhaltigkeit bedeutet und die Teilnehmenden anregen, selbst aktiv zu werden. Auch der Opel-Zoo beteiligt sich daran mit einem Programm zum Thema „Biodiversität“ in der Zooschule zwischen 10 und 13 Uhr. „Biodiversität“ mag zunächst abstrakt klingen, beschreibt aber nicht weniger als die Fülle des Lebens auf der Erde. Aktuell stellen uns Klimawandel und Artenschwund vor große Herausforderungen, nachhaltiges Handeln ist ein Teil der Lösung. „Oft ist das gar nicht so schwer und es gibt viele Möglichkeiten, wo man ansetzen kann“, sagt die stellvertretende Leiterin der Zoopädagogik Dr. Tanja Spengler,

und sie erläutert: „Auch Artenschutz ist angewandte Nachhaltigkeit. Im Opel-Zoo werden bedrohte Tiere wie beispielsweise der Feldhamster gezielt für die Wiederansiedlung im Hessischen Freiland gezüchtet und zum Aufbau eigener Zuchten an andere Zoologische Gärten abgegeben.“ Einige dieser Arten und Projekte werden am 26. September in der Zooschule vorgestellt. Doch Nachhaltigkeit lebt vom Mitmachen, und so können die Besucher auch erfahren, wie eng unser Leben auch in urbanen Ballungsräumen mit der Vielfalt der uns umgebenden Natur verknüpft ist und wie jeder Einzelne im Alltag Beiträge zur Erhaltung der Biodiversität leisten und so zu mehr Nachhaltigkeit beitragen kann. Das Angebot im Opel-Zoo ist für Zoobesucher kostenfrei und es ist keine Voranmeldung erforderlich. Alle Veranstaltungen des Hessischen Tags der Nachhaltigkeit sind auf der Internetseite www.hessen-nachhaltig.de im Aktivitätskompass zu finden.

„Mir reicht's, ich geh' schaukeln“ – Förderverein verhilft Kita Racker-Acker zu neuen Attraktionen

Kronberg (mg) – Die Kindertagesstätte Villa Racker-Acker besitzt einen recht umtriebigen Förderverein. Das trifft sich gut, denn das Außengelände der pädagogischen Einrichtung bedarf insgesamt einer Neugestaltung. Damit dieses Vorhaben auch umgesetzt werden kann, schadet es nicht, dass neben der Stadtverwaltung Kronberg auch andere Protagonisten Engagement in vielerlei Hinsicht an den Tag legen. Im vergangenen Jahr gab es bereits einen Workshop zum Thema; währenddessen erarbeitete die Firma, die für die Neugestaltung zuständig ist, gemeinsam mit den Kindern Möglichkeiten der Umsetzung von Wünschen und Begehrlichkeiten der sehr jungen Klientel. Diese waren zwar häufiger nicht umsetzbar, gleichzeitig finden nun Schritt für Schritt die Vorstellungen der Kinder aber durchaus Niederschlag im nach und nach neu entstehenden Außenbereich der Kindertagesstätte.

Den Anfang machten nun eine klassische Holzschaukel mit zwei Schaukelplätzen und ein Bodentrampolin.

Unterstützung

Finanziell ermöglichte das der Förderverein, der mit der Taunus Sparkasse und der Rheinberger Stiftung gleich zwei Spender fand, die für die notwendige zusätzliche finanzielle Unterstützung sorgten. Mitgliederbeiträge des Vereins, eine finanzielle Zuwendung der Kanzlei Oliver Reis & Partner und die Beiträge weiterer privater Spenderinnen und Spender halfen schlussendlich, die Kosten für die ersten Schritte zu tragen. Die Stadt Kronberg beteiligte sich ebenfalls, und zwar durch Personal- und Materialeinsatz. Fachkräfte des städtischen Betriebshofs kamen mit technischer Ausrüstung in die Friedrichstraße 37 und halfen beim Aufbau der neuen Schaukel.



Die neue Schaukel wurde umgehend von den Mädchen und Jungen in Beschlag genommen.

Weitere Schritte

Mittlerweile wurde als weitere Neuerung eine Weltenschaukel auf dem Gelände in Angriff genommen. Von weitem schaut diese wie ein freihängender und überdimensional großer Bienenkorb aus. Sitzend oder liegend können sich bis zu sechs Kinder aus dem Inneren selbstschaukeln, drehen und das scheinbar schwebende Spielgerät schwingen lassen.

Im kommenden Monat Oktober, der vor der herbstlichen Kalendertür steht, sollen laut Angaben der Kitaleitung Markus Schmitt weitere Schritte der Umgestaltung des Geländes in Angriff genommen werden. Ein Weidentunnel soll inklusive eines Tipizeltes hinzukommen. Hierbei legen alle gemeinsam Hand an. Die Kinder und die Erwachsenen werden dafür notwendige Gräben ausheben. Im Anschluss werden die Baumsetzlinge auch zusammen gepflanzt. „Es gibt kontinuierlich viel im Interesse der Kinder zu tun. Der Startschuss ist nun ge-

fallen, das freut uns sehr. Gleichzeitig würde sich der Förderverein über weitere aktive Mitglieder freuen, die mitanpacken und natürlich kostbare, an sich private Zeit vor Ort im Sinne der Kinder investieren“, ergänzte der Vorsitzende des Fördervereins Sascha Struck und führt an: „Demnächst, vermutlich noch in diesem Jahr, wird auch eine kleine ‚Fußballarena‘ auf dem Kitagelände entstehen.“

Apfelmarkt

Am kommenden Samstag, 28. September, wird der Förderverein auch im Rahmen des Apfelmarktes mit einer Apfelpresse vor Ort sein, an der Kinder auch selbst frischen „Süßen“ pressen können. Der Verein verkauft gleichzeitig vor Ort Apfelsaft, um so die Vereinskasse aufzubessern. Sämtliche Einnahmen kommen zu einhundert Prozent der Kita Racker-Acker zugute. So können auch zukünftig weitere Projekte unterstützt werden.



Sascha Strack (Förderverein), Christine Bonaventura (Taunus Sparkasse), Anja Heeb-Lonkwitz (Rheinberger-Stiftung), Markus Schmitt (Kitaleiter) vor dem neuen Trampolin

Fotos: privat

Kulinarisches am Stand des Obst- und Gartenbauvereins auf dem Apfelmarkt

Kronberg (kb) – Der Kronberger Apfelmarkt lockt jedes Jahr viele Besucherinnen und Besucher von nah und fern in die Altstadt, die dort allerlei Kulinarisches und Wissenswertes rund um den Apfel geboten bekommen. Am kommenden Sonntag, 29. September, ist es zwischen 11 und 18 Uhr wieder so weit. Der Handkäs, den es am Stand des Obst- und Gartenbauvereins Kronberg (OGV) gegenüber der Zehntscheune gibt, hat Tradition und neben der klassischen Variante wird es auch dieses Mal wieder eine Kreation mit Äpfeln und roten Zwiebeln geben. Dazu wird natürlich selbst gekelterter „Schoppen“ oder frisch gepresster „Süßer“ gereicht. Wer Fragen zum Obstanbau hat oder wissen möchte, welche Äpfel im eigenen Garten wachsen, kann beim Ehrenvorsitzenden Heiko Fischer Rat einholen, während die Kinder bei einem Apfelmemoryspiel unterschiedliche Sorten entdecken können. Die Vielfalt der Apfelsorten wird in der Zehntscheune gezeigt. Dort präsentiert der Verein Apfelsorten wie Schafsnasen, Kaiser Wilhelm oder den Guldenhaler Knorzknopp. Höhepunkt ist die Prämierung des „Kronberger Äppelwoimasters“. Bereits zum 30. Mal hat der OGV gemeinsam mit dem Altstadtkreis das beste „Stöfche“ gesucht und zahlreiche Teilnehmer haben eine Probe ihres Selbstgekelterten abgegeben. Eine unabhängige Jury hat diese geschmacklich getestet, auf Farbe, Alkohol- und Säuregehalt untersucht und den Gewinnerschoppen ermittelt. Wer wird dieses Jahr den Siegerbembel für den besten Äppelwoi erhalten? Das Geheimnis wird um 15 Uhr auf dem Platz vor der Zehntscheune gelüftet.

Die „Doppesstraße“, das DRK und Kronberg nehmen Abschied – Gerhard Müller ist gestorben

Kronberg (kb) – Vor zehn Jahren bekam Gerhard Müller aufgrund seiner zahlreichen Verdienste für das Gemeinwesen die Ehrenplakette der Stadt Kronberg verliehen. Neben seinem Engagement beim Deutschen Roten Kreuz (DRK), dem er seit seinem 15. Lebensjahr als Mitglied verbunden war und dessen Kronberger Ortsverein er zwischen den Jahren 1996 und 2011 vorstand, war Müller auch kommunalpolitisch sehr aktiv und beteiligte sich rege am Kronberger Vereinsleben. Sein „langjähriges, umfangreiches und herausragendes ehrenamtliches Engagement“, so hieß es in der damaligen Laudatio, war sicherlich mehr als Grund genug, ihn zum Ehrenbürger zu machen. Das bleibt, auch wenn Gerhard Müller nun wenige Wochen nach dem Tod seiner Ehefrau Gabriele, die ihn in allen Lebenslagen unterstützte, im Alter von 84 Jahren verstorben ist. „Immanuel Kants Zitat „Ich kann, weil ich will, was ich muss“ war Leitfaden des alt eingessenen Kronbergers, der in der Stadt am Taunushang auch als „Doppes-Müller“ bekannt war.

Am 20. Mai 1940 in Mannheim geboren, wurde Müller im Laufe der Zeit Schulleiter der Oberurseler Erich-Kästner-Schule, Ehemann, Vater und Großvater. Seine Familie mütterlicherseits stammte seit Generationen aus der Burgstadt und so kam er aufgrund



Gerhard Müller setzte „Kopf, Herz und Hände für Kronberg ein“.

eines im Zweiten Weltkrieg zerbombten Mannheims und des Entschlusses seiner Eltern im Alter von zwei Jahren nach Kronberg. Beim Ortsverein des DRK war er tat-

Feuerwehrtag der Freiwilligen Feuerwehr Kronberg im Jubiläumsjahr

Kronberg (kb) – Am 27. Juli 1874 gründeten 18 Kronberger Bürger nach einem öffentlichen Aufruf die Freiwillige Feuerwehr Kronberg. Das bedeutet, dass seit nunmehr 150 Jahren ehrenamtliche Frauen und Männer für die Stadt Kronberg im Taunus im Einsatz sind, um Leben zu retten, Brände zu löschen und unsere Gemeinschaft zu schützen.

Feuerwehrtag

Der Oktober steht in diesem Jahr in Kronberg ganz im Zeichen der Feuerwehr. Rund um den Schirnplatz in der Kronberger Altstadt wird das Jubiläumsjahr der Feuerwehr Kronberg mit mehreren Schauübungen sowie einem großen Zapfenstreich abgeschlossen. Geplant ist, die Entwicklung der Feuerwehrarbeit in den verschiedenen Jahrzehnten zu präsentieren.

Am 3. Oktober, dem Tag der Deutschen Einheit, werden drei Schauübungen allen interessierten Zuschauerinnen und Zuschauern dargeboten. Bei der ersten Übung wird die „Alte Spritze“ aus dem Jahr 1757 eingesetzt, um die damals mühsame Brandbekämpfung in früheren Zeiten zu veranschaulichen. Diese Spritze ist seit ihrer Herstellung im Eigentum der Stadt Kronberg. Diese Übung wird mit Unterstützung der Feuerwehr Bad Homburg durch eine ausziehbare Holzleiter aus dem Jahr 1928 ergänzt. Diese war früher bei der Feuerwehr Dornholz-

hausen im Dienst und ist heute als Leihgabe im Deutschen Feuerwehrmuseum in Fulda ausgestellt. Die Übung wird zeigen, dass die pferdegezogene Barockspritze dank der guten Pflege und mühevollen Restaurierung noch voll einsatzfähig ist.

Die zweite Übung dreht sich um die Brandbekämpfung in den 1940er und 50er Jahren. Hier wird der Einsatz eines leichten Löschgruppenfahrzeugs und einer Drehleiter zur Schau gestellt.

Dazu werden die Feuerwehren Oberursel-Stierstadt und Bad Homburg Kraftfahrzeuge einsetzen, die in den 40er und 50er Jahren des letzten Jahrhunderts gefertigt wurden. Dabei handelt es sich zum einen um ein sogenanntes „Leichtes Löschgruppenfahrzeug“ (LLG), Daimler-Benz Typ L 1500 S, das im Jahr 1942 hergestellt wurde. Dieses Fahrzeug wurde durch die Feuerwehr Oberursel-Stierstadt in Eigenleistung aufwändig restauriert. Ein baugleiches Fahrzeug war in Stierstadt von 1947 bis 1966 im Einsatz. Zu diesem Fahrzeug gehört ein Tragkraftspritzenanhänger (Baujahr 1938) und eine Tragkraftspritze, mit DKW-Motor (Baujahr 1939). Während das Fahrzeug feuerwehrrrot lackiert ist, trägt der Anhänger nach wie vor die polizeigrüne Farbe, die Feuerwehrfahrzeuge von 1937 bis Kriegsende tragen mussten. Diese Übung wird ergänzt durch eine mechanisch über den Fahrzeugmotor

betriebene 22 m Drehleiter (DL 22) der Feuerwehr Bad Homburg, die im Jahr 1950 dort in Dienst gestellt wurde. Die Drehleiter wurde von der Fa. Metz gebaut und hat ein Fahrgestell der Fa. Mercedes-Benz LF 3500. Diese Drehleiter war bis 1978 in Bad Homburg im Einsatz, wurde dann bis 1992 in der Partnerstadt Homburg Mayrhofen im Zillertal eingesetzt. Im Jahr 1992 wurde sie zurückgeholt und seitens der Feuerwehr Bad Homburg komplett restauriert.

Die dritte Übung zeigt die heutige Ausstattung der Freiwilligen Feuerwehr Kronberg. Hochmoderne Einsatzfahrzeuge und den heutigen Anforderungen entsprechende Einsatzkleidung verdeutlichen den Wandel der Zeit. Zum Einsatz kommen werden das Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20 (Baujahr 2019, Hersteller Fa. Ziegler) sowie die Drehleiter DLK 23/12 (Baujahr 2002, Hersteller Fa. Metz).

Im Anschluss an die Schauübungen wird ein großer Zapfenstreich in der Kronberger Altstadt gespielt. Der Musikverein Flörsheim wird diesen stimmungsvoll in der Abenddämmerung gestalten.

Damit enden die Feierlichkeiten zum 150-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Kronberg in diesem Jahr. Veranstaltungsort ist der Schirnplatz in der Kronberger Altstadt. Die genannten Darbietungen finden am 3. Oktober zwischen 17 und 20 Uhr statt.

Online-Anmeldung zum Kronberger Bike+Run

Kronberg (kb) – Bereits 70 motivierte Teams sind für die inzwischen zur Tradition gewordene Sportveranstaltung des Bike+Run in Kronberg gemeldet. Die Online-Anmeldung für den 13. Kronberger Bike+Run ist gleichzeitig noch bis zum 2. Oktober bis um 14 Uhr geöffnet. Nachmeldungen am Wettkampftag sind gegen eine Gebühr von 10 Euro möglich, insofern das Teilnehmerlimit noch nicht erreicht ist. Traditionell veranstaltet die Triathlonabteilung des MTV Kronberg am 3. Oktober nun bereits zum 13. Mal den Kronberger Bike+Run. Hier kommen sowohl Familien als auch ambitionierte Sportlerinnen und Sportler auf ihre Kosten. In Zweiertams – ein Teilnehmer läuft, der andere fährt Rad, beide können sich beliebig oft abwechseln – geht es auf die abwechslungsreiche Strecke durch den Kronberger Wald. Es werden drei verschiedene Streckenlängen angeboten, so dass schon für Starter ab acht Jahren das Passende dabei ist. Die Kleinen können auf der 4,5 Kilometer langen Strecke erste Wettkampfluft schnuppern. Teilnehmer, die eine etwas längere Strecke bevorzugen, können auf der mittleren Strecke über 7 Kilometer drei Runden durch den Wald zurücklegen. Besonders Ambitionierte können beim Hauptrennen von 13 Kilometern um die schnellste Zeit laufen und radeln. Alle Strecken führen in mehreren Runden über abwechslungsreiche Waldwege, wobei der Sportplatz in jeder Runde passiert wird, sodass auch die Zuschauer und Fans das Rennen verfolgen und die Teams kräftig anfeuern können. Für die ganz Kleinen gibt es um 11 Uhr einen Bambinilauf. Für Speisen und Getränke ist auch gesorgt. Das erste Rennen über die Distanz von 4,5 Kilometer startet um 10 Uhr. Um 12 Uhr folgen dann beide Starts des mittleren und langen Rennens. Es gibt „Finishermedaillen“ sowie Ehrungen für die schnellsten Teams und attraktive Sachpreise zu gewinnen. Weitere Informationen zum 13. Kronberger Bike+Run, einen Videofilm sowie die Online-Anmeldung gibt es auf der Internetseite www.mtv-kronberg.de/events/bikeandrun zu entdecken.

Sperrung und Einschränkung im Amselweg

Kronberg (kb) – Der Amselweg wird im Bereich der Hausnummer 25 im Rahmen einer Baumaßnahme voraussichtlich vom 9. bis 13. September für den Verkehr gesperrt. Die Umleitung erfolgt in beiden Richtungen über die Limburger Straße. Im Zeitraum zwischen dem 14. September und voraussichtlich dem 31. Dezember wird ebenfalls im Bereich der Hausnummer 25 eine Verkehrseinschränkung respektive halbseitige Sperrung der Verkehrsfläche weiter bestehen. Mit Behinderungen muss gerechnet werden.



Neben den zahlreichen Engagements Gerhard Müllers war das Deutsche Rote Kreuz ein Schwerpunkt seiner ehrenamtlichen Tätigkeiten. Fotos: privat

kräftig dabei, Erste-Hilfe-Kurse zu initiieren und zu begleiten, er packte beim damaligen sehr kräftezehrenden Winterrettungsdienst am Fuchstanz am Altkönigshang und am Postholungsheim sowie der baulichen Ertüchtigung der Josef-Jäger-Hütte an. Kronbergs DRK-Vorsitzender Oliver Reis nannte ihn zu Lebzeiten einen „Schatz in unseren Reihen“, der maßgeblich zum guten Ruf des Deutschen Roten Kreuzes in dieser Stadt beigetragen habe. Neben den genannten Großprojekten waren es auch unzählige kleine, gleichzeitig für Gerhard Müller völlig selbstverständliche Taten, die Spuren hinterließen. So initiierte er beispielsweise die Aktion „Weihnachtspäckchen für bedürftige Kronberger Bürger“, organisierte Vereinssommerfeste in seinem idyllischen Garten oder sorgte aus eigenem Antrieb rechtzeitig vor dem Palmsonntag für ausreichend Palmwedel. Das setzte voraus, dass er selbst zur Gartenschere griff und seine eigene Buchsbaumhecke stutzte. Ebenso setzte er öffentliche Akzente als „Herold“ in dem durch die Theatergruppe „die hannemanns“ präsentierten Ritterschauerdrama „Blut und Liebe“, im Pfarrgemeinderat der katholischen Kirche Sankt Peter und Paul, in der Kronberger Gruppe der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, dem Heimat- und Geschichtsverein sowie dem Partnerschaftsverein Kronberg-Ballenstedt und dem

Taunusklub. Die Politik war in den 1960er Jahren auf Müller aufmerksam geworden. Federführend beteiligte er sich in dieser Zeit bei zwei Bürgerinitiativen in Kronberg zwischen den Jahren 1967 und 1968. Eine davon verhinderte die Bebauung eines Teils des Stadtparks. Mit seinem Eintritt in die Kronberger CDU im Jahr 1968 wurde er deren stellvertretender Vorsitzender bis zur Gemeindefusion im Jahr 1972, von da an für zwei Wahlperioden Stadtverordneter und für vier Wahlzeiten Ortsbeiratsmitglied. Obwohl sich Müller in all den Jahren durchaus den Ruf erwarb, seinen persönlichen Standpunkt vehement zu verteidigen und er sich auch in der Öffentlichkeit stets „einen eigenen Kopf“ bewahrte, wurde ihm gleichwohl die Fähigkeit attestiert, Menschen für Ideen begeistern und etwaige vorhandene Spannungen ausräumen zu können, um gemeinsam für eine „gute Sache“ zu kämpfen.

So lobte im Jahr 2014 auch bei der Verleihung der Ehrenplakette der damalige stellvertretende Stadtverordnetenvorsteher und heutige Bürgermeister der Stadt Kronberg, Christoph König, Gerhard Müller habe im wahrsten Sinne des Wortes „Kopf, Herz und Hände für Kronberg eingesetzt“, und betonte im gleichen Atemzug die Beharrlichkeit, Zielstrebigkeit und vorbildliche Einsatzbereitschaft des nun verstorbenen Ehrenbürgers.

Das „Fest der Vielfalt“ bringt die Menschen zusammen

Kronberg (eh) – Auf eine künstlerische, musikalische und kulinarische Weltreise konnte man sich am vergangenen Samstag, 21. September, in Kronberg begeben. Unter dem Motto „Vielfalt stärkt mehr, als du siehst“ hatte die Stadt Kronberg als Gastgeber erstmals zum „Fest der Vielfalt“ eingeladen, das den Auftakt zu den Interkulturellen Wochen des Hochtaunuskreises bildete.

Integration und Migration

Vom Berliner Platz über die Gassen der Altstadt bis hinauf zur Burg gab es bei bestem Herbstwetter an mehr als 25 Ständen und bei über 50 Veranstaltungen und Mitmachangeboten jede Menge kulturelle Vielfalt zu entdecken. Lateinamerikanische Musik, afrikanische Tänze und Trommeln, brasilianische Stelzenläufer, koreanische und griechische Tänze, türkische Poprhythmen, kulturelle Darbietungen, Kreativ-Workshops, künstlerische Aufführungen bis hin zu informativen Infoständen und natürlich kulinarischen Köstlichkeiten aus aller Welt bildeten beim „Fest der Vielfalt“ einen fröhlichen Ort mit einem bunten Programm, das unterschiedlichste Menschen, Gruppen, Vereine und Institutionen aus dem ganzen Landkreis versammelte und auf unaufdringliche Weise über die Themen Integration, Migration und Miteinander informierte.

Vielfalt bereichert Miteinander

Kronbergs Bürgermeister Christoph König begrüßte die Gäste aus nah und fern und dankte allen engagierten Menschen, Institutionen und Vereinen aus dem gesamten Hochtaunuskreis für ihre Arbeit und ihren Einsatz für Begegnung, kulturellen Austausch und Integration. „Die kulturelle Vielfalt bereichert unser tägliches Miteinander in Kronberg“, so der Rathauschef, der alle Besucher einlud, „den Tag in Kronberg richtig zu genießen und sich gemeinsam für ein gutes und sich gegenseitig bereicherndes Miteinander der Nationen und Kulturen einzusetzen.“



Ara Brasil von „Stelzen-Art“ feuerten die Besucher mit fetziger Percussion und mitreißenden Samba-Rhythmen in farbenfrohen Kostümen zum Mittanzen an.

ment zusammenbringt, die ehrenamtlich und hauptamtlich im Bereich der Integration tätig sind.

Kulturelles und Kulinarisches

Neben den zahlreichen kulinarischen Angeboten aus aller Welt, die ab dem Berliner Platz in Richtung Burghügel angeboten wurden, öffnete auch das Prinzen Gartencafé auf dem Gelände der Burg. Die Besucherinnen und Besucher hatten die Gelegenheit, neben den Angeboten der Kronberger Gastronomie kulinarische Köstlichkeiten und internationa-

des ambulanten Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienstes Betesda aus Kronberg informierte Anja Born über das „Hospiz für Vielfalt“. Die Koordinatorin und Palliative Care-Fachkraft lud alle Besucher ein, ihre Gedanken zum Thema „Hospiz“ zu sammeln. Die interaktiven Klanginstallationen von Etienne Favre mit Klanginstrumenten wie Riesenklangerad, musikalischer Treppe oder Riesenholzharp auf dem Berliner Platz machten neugierig und luden zum gemeinsamen Ausprobieren ein. Wer bei all dem fröhlichen Trubel etwas entspannen wollte, konnte einen Abstecher in die Kronberger Lichtspiele machen, wo unter der Regie von Vanessa Müller-Raidt Kurzfilme zum Thema „Vielfalt“ gezeigt wurden, oder konnte im Leszelt der Stadtbücherei Kurzlesungen in sieben verschiedenen Sprachen lauschen.

Rundum gelungenes Fest

Glücklich und zufrieden über ein rundum gelungenes „Fest der Vielfalt“ waren Nora Arharbi, die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Kronberg, und Dorothee Arden, Geschäftsführerin des Kronberger Kulturkreises und Veranstalterin des Internationalen Straßentheaterfestivals „Da Capo“, die als Organisationsteam dieses wunderbare Fest perfekt geplant und verwirklicht hatten.

Raum für Begegnung und Austausch

Mit den Interkulturellen Wochen, die noch bis zum 15. Oktober mit einem bunten Programm



(v.l.n.r.) Das Organisationsteam, die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Kronberg, Nora Arharbi, und Dorothee Arden, die Leiterin des Kronberger Kulturkreises, freuten sich mit Kronbergs Bürgermeister Christoph König und der Sozialdezernentin des Hochtaunuskreises, Antje van der Heide, sowie Nese Akgül, der Fachbereichsleiterin der Leitstelle Integration im Hochtaunuskreis, über ein rundum gelungenes „Fest der Vielfalt“.

Dialog zwischen den Kulturen

„140 Nationen leben und arbeiten im Hochtaunuskreis friedlich zusammen“, berichtet Nese Akgül, Fachbereichsleiterin der Leitstelle Integration im Hochtaunuskreis. „Unser Ziel ist es, Begegnungen zwischen den Kulturen zu ermöglichen, den Dialog untereinander anzuregen und damit den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken.“

Offenheit, Neugierde und Respekt

„Der Hochtaunuskreis heißt Menschen willkommen, die gemeinsam auf Augenhöhe an Demokratie, Frieden und Freiheit arbeiten. Unsere Aufgabe ist Integration mit Offenheit, Neugierde und Respekt“, erklärt die Sozialdezernentin des Hochtaunuskreises, Antje van der Heide, die als Fachbereichsleiterin in der Leitstelle Integration des Hochtaunuskreises Organisationen, Menschen und ein großes Netzwerk mit Akteuren aus den Bereichen Bildung und bürgerschaftliches Engage-

le Spezialitäten aus verschiedenen Ländern zu probieren und mit den Menschen hinter den Ständen ins Gespräch zu kommen. Auch die Partnerschaftsvereine der Kronberger Partnerstädte Le Lavandou in Frankreich und Porto Recanati in Italien präsentierten sich in der Kronberger Altstadt. „Bienvenue et Bon appétit“ hieß es beim Kronberger Partnerschaftsverein Le Lavandou e.V., der mit leckerem Roséwein und Croque Lavandou die Besucher für den deutsch-französischen Partnerschaftsgedanken begeisterte. Köstlichkeiten aus Bella Italia und Dolce-Vita-Gefühl gab es mit Prosecco und Antipasti beim Partnerschaftsverein Kronberg - Porto Recanati e.V. Der Kronberger Bund der Selbständigen lud alle Gäste beim verkaufsoffenen Samstag zum Bummeln und Shoppen ein. Der Musiker René Moreno begeisterte im Recepturhof mit lateinamerikanischer und karibischer Popmusik. Mit dem „Duo Saxodeon“, der Gruppe „Ara Brasil“ und der Trommelgruppe „ImPuls“ waren drei ver-



Die Leitstelle Integration des Hochtaunuskreises hatte neben einem spannenden Quiz jede Menge Informationen zu Migration und Integration mitgebracht, um Ängste und Vorurteile in der Bevölkerung abzubauen.

schiedene „Walking-Acts“ auf Kronbergs Straßen, Plätzen und Gassen unterwegs. Dazu umrahmten Kronberger Gruppen wie der Chor Vox Musicae der Sängervereinigung 1861 Oberhöchstadt, der Kantor der Johanniskirche Bernhard Zosel mit gleich zwei Programmen für Kinder und Junggebliebene in Zusammenarbeit mit Brigitta Hermann und der Altkönigschule.

Auch das Museum Kronberger Malerkolonie und die Kunstschule Kronberg boten ein vielfältiges Programm mit halbstündigen Führungen für Groß und Klein an. Auf dem Platz vor der Villa Winter veranstaltete die Kunstschule Kronberg ein Mitmachprogramm, wo Kinder und Jugendliche unter der Anleitung des langjährigen Kunstschuldozenten Bernd Reich großformatige Fahnen mit Acrylfarben gestalteten. Am liebevoll dekorierten Stand

aus Familienfesten, Kulturveranstaltungen, Musik, Disco, Lesungen und Ausstellungen, Yoga, einer Menschenkette sowie einem Charity-Lauf und sogar Online-Vorträgen stattfinden, bietet der Hochtaunuskreis bereits zum achten Mal eine Plattform für den interkulturellen Dialog und schafft durch die vielfältigen Veranstaltungen Raum für Begegnung und Austausch zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft, um so Ängste und Vorurteile auf beiden Seiten abzubauen. Ziel des Festes wie auch der folgenden Veranstaltungen im Landkreis ist es, Orte und Treffpunkte im Sinne der Integration zu schaffen, an denen sich Menschen ganz unterschiedlichster Nationalitäten begegnen, kennenlernen und austauschen können. Das vollständige Programm der Interkulturellen Wochen im Hochtaunuskreis findet sich unter www.hochtaunuskreis.de/interkulturelle-wochen.



„Bienvenue et Bon appétit“ hieß es beim Partnerschaftsverein Kronberg Le Lavandou e.V., der mit leckerem Rosé-Wein und Croque Lavandou die Besucher für die Deutsch-Französische-Partnerschaftsidee begeisterte.

Fotos: Hartmann

Italienisches Flair, Videotime und eine Zauberkegel – Lesungen im Rahmen von „Leseland Hessen“ in der Stadtbücherei

Kronberg (kb) – Mit Lesungen der beiden Schriftsteller Eric Pfeil und Roman Ehrlich sowie zwei exklusiven Schullösungen des Kinderbuchautors Stefan Gemmel präsentiert sich die Kronberger Stadtbücherei zwischen dem 8. und 10. Oktober erneut als wichtige Ortsmarke im „Leseland Hessen“. Das gleichnamige Literaturfestival des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst hat das Ziel, Autorinnen wie Autoren mit Literaturfreunden zusammenzubringen und findet seit 2003 rund um die Frankfurter Buchmesse statt.

Findet die Frankfurter Buchmesse in diesem Jahr auch erst vom 16. bis 20. Oktober statt, so wird Hessen bereits ab September zum



„Videotime“ lautet der Titel des Romans, aus dem Roman Ehrlich am 8. Oktober in der Stadtbücherei liest. **Foto: Marco Cassol**

„Leseland“. In 58 Städten und Gemeinden zwischen Kassel und Heppenheim präsentieren zahlreiche Autorinnen und Autoren bei 217 Veranstaltungen ihre Werke. So auch in Kronberg, genauer in der Stadtbücherei, Hainstraße 5.

Am Montag, 7. Oktober, 19 Uhr, wird dort Eric Pfeil das Kronberger Publikum auf eine literarisch-musikalische Reise durch Italien mitnehmen. In seiner Lesung, die sich dem diesjährigen Gastland der Frankfurter Buchmesse widmet, stellt er sein Buch „Ciao

Amore, Ciao – mit 100 neuen und alten Songs durch Italien“ vor. Dabei entführt er die Zuhörerinnen und Zuhörer nicht nur in die verschiedenen Regionen Italiens, sondern lässt sie auch durch alte und neue Lieder in die Lebensweisen und Traditionen der Menschen eintauchen. Der Abend wird durch musikalische Einlagen und visuelle Eindrücke ergänzt. Um die Bewirtung kümmert sich der Städtepartnerschaftsverein „Kronberg-Porto Recanati“. Tickets sind in der Stadtbücherei für 10 Euro im Vorverkauf und 12 Euro an der Abendkasse erhältlich.

Am Dienstag, 8. Oktober, 19 Uhr, stellt Roman Ehrlich seinen neuen Roman „Videotime“ vor. „Videotime“ war der Name der Videothek, in der der Erzähler aus Roman Ehrlichs neuem Roman gemeinsam mit seinem Vater unzählige Filme auslieh, um sie zu Hause auf Leerkassetten zu überspielen. Die Handlung spielt in den 1990er Jahren in einer kleinen bayerischen Stadt, deren scheinbar geordneter Alltag durch die düstere Atmosphäre der Filme in ein anderes, seltsames Licht gerückt wird. Was geschah damals mit den Eltern, die in Justizvollzugsanstalten oder Autohäusern arbeiteten und in ihrer Freizeit ihre Kinder auf dem Tennisplatz streng trainierten oder einer unstillbaren Zuckersucht erlagen? Und welche Rolle spielte man selbst als Jugendlicher in einer Welt, die von Außerirdischen und Besessenen zu wimmeln schien? „Videotime“ ist ein sprachlich eindrucksvoller Roman, der die verborgenen Gesichter und Leerstellen erkundet, die sich hinter unseren Masken und Selbstbildern verbergen. Mit großer erzählerischer Meisterschaft wirft der Roman die Frage auf, in welcher Zeit und Welt wir eigentlich leben – und in welcher Haut. Tickets sind im Vorverkauf und an der Abendkasse für 10 Euro in der Stadtbücherei erhältlich.

Mit zwei exklusiven Schullösungen in der Stadtbücherei endet der Leseland-Reigen für dieses Jahr am Vormittag des 10. Oktober.



Eric Pfeil liest am 7. Oktober in der Stadtbücherei aus seinem Roman „Ciao Amore, Ciao – mit 100 neuen und alten Songs durch Italien“. **Foto: Alfred Jansen**

Der Kinderbuchautor Stefan Gemmel wird den Schülerinnen und Schülern den zehnten Band seiner beliebten Buchreihe „Im Zeichen der Zauberkegel“ vorstellen.

„Leseland Hessen“ gilt inzwischen als größtes Literaturfestival des Landes. Literaturinteressierte haben hier die Möglichkeit, aktuelle Neuerscheinungen aus einem breiten Spektrum – von Bestsellern über Krimis bis hin zu Sachbüchern – kennenzulernen. Ein besonderes Augenmerk liegt auf den zahlreichen Lesungen für das junge Publikum, die in Schulen und Bi-

bliotheken stattfinden. Junge Leserinnen und Leser sollen so direkt mit Autorinnen und Autoren in Kontakt treten und Einblicke in den Entstehungsprozess der Bücher erhalten. Die Lesungen im Rahmen des Literaturfestivals „Leseland Hessen“ werden mit Unterstützung des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst, der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen sowie hr2 kultur ermöglicht. Die Koordination des Projekts liegt beim Hessischen Literaturforum im Mousonturm.

Funkenflüge und Standing Ovations bei den Auftaktkonzerten des Kronberg Festivals

Kronberg (pf) – Da sprühten die Funken, die Luft knisterte vor Spannung und das Auditorium war begeistert. Mit Bravorufen, nicht enden wollendem Beifall und Standing Ovations bedankte sich das Publikum nach zwei mitreißenden Auftaktkonzerten des Kronberg Festivals am Freitagabend im großen Saal des Casals Forums beim Hamburger Ensemble Resonanz und seinem Dirigenten Riccardo Minasi, dem es gelang, oft gehörten und viel aufgeführten Werken von Wolfgang Amadeus Mozart und Ludwig van Beethoven überraschend neue Aspekte zu entlocken. Wobei ihm die hervorragende Akustik des Kammermusiksaals die Möglichkeit bot, vom allerleisesten Ton, der dennoch alle Ohren erreichte, bis zum Fortissimo mit Trompetenstößen und Paukenwirbeln alle Nuancen des Orchesterklangs einzusetzen und zur Geltung zu bringen. Raimund Trenkler, Gründer und Intendant der Kronberg Academy, hatte nicht zu viel versprochen, als er in seinen Begrüßungsworten Konzerte voller Energie und Leidenschaft ankündigte. „Denn unsere Musikerinnen und Musiker, egal welcher Generation, brennen für die Musik.“ Schließlich hatte er gemeinsam mit dem künstlerischen Leiter der Kronberg Academy, Friedemann Eichhorn, als Motto des Kronberg Festivals in diesem Jahr die „Weitergabe des Feuers“ gewählt. Und im Vorwort des Programmheftes so erklärt: „In 29 Konzerten setzen weltberühmte Interpretinnen und Interpreten, junge Spitztalente und mitreißende Orchester und Ensembles alles daran, dass der Funke überspringt: von Musikerin zu Musiker, von Meistern zum musikalischen Nachwuchs und vor allem von der Bühne zu Ihnen, liebes Publikum.“

Und das tat er, der Funke, gleich beim ersten der beiden Eröffnungskonzerte mit dem Titel „Mozartiana“. In Mozarts Sinfonia concertante Es-Dur für Violine, Viola und Orchester KV 364 standen mit der amerikanischen Geigerin Stella Chen und ihrem Landsmann, dem Bratschisten Matthew Lipmann, zwei Solisten auf der Bühne, die an der Kronberg Academy studierten und erst im vergangenen Jahr gemeinsam am Kammermusikworkshop „Chamber Music Connects the World“ teilgenommen hatten. Das merkte man ihrem Spiel in jedem Augenblick an: Zwischen ihnen stimmte die Chemie, sie waren auf einer Wellenlänge und



Stella Chen und Matthew Lipmann brillierten im Eröffnungskonzert des Kronberg Festivals mit Mozarts Sinfonia concertante und dem Ensemble Resonanz unter der Leitung von Riccardo Minasi. **Foto: Patricia Truchsess von Wetzhausen**

gestalteten Mozarts brillantes Werk, das er als 24-Jähriger schrieb, mit seinen bezaubernden Zwiesgesprächen zwischen Violine und Viola zu einem ganz besonderen Erlebnis. Als zweites Werk erklang Mozarts Sinfonie Nr. 38 D-Dur KV 504, die „Prager Sinfonie“, die er 1787 bei seiner Reise nach Prag mitgebracht hatte in eine Stadt, die von seiner Oper „Le nozze die Figaro“ begeistert war und die Uraufführung seiner neuen Sinfonie ebenso begeistert feierte. „Mozarts Musik ist ein unverdientes Geschenk an die Menschheit“, meinte der Schriftsteller Wolfgang Hildesheimer in seiner Mozart-Biografie. In der mitreißenden Interpretation des Ensemble Resonanz gewann dieses Geschenk eine beglückend neue Dimension.

„Eroica“ war das zweite Eröffnungskonzert Freitagabend überschrieben, das mit dem Cellokonzert C-Dur op. 4 des böhmischen Komponisten Antonín Kraft begann. Er war Erster Cellist in der Hofkapelle des Fürsten von Esterházy, dessen Kapellmeister Joseph Haydn war. Kein Geringerer als dieser gab ihm auch Kompositionsunterricht. Solist dieses selten zu hörenden, aber höchst anspruchsvollen Cellokonzerts war der in Kanada geborene Franzose Jean-Guhen Queyras, der das Werk erst in die-

sem Jahr mit Riccardo Minasi und dem Ensemble Resonanz für eine CD einspielte. Das ungemünzt facettenreiche, oftmals urplötzlich sein Wesen verändernde Cellokonzert, „das Queyras auf seinem Giuffredo-Cappa-Cello von 1699 mit den gleichermaßen untadelig tollen Streichern des Ensemble Resonanz“ einspielte, so der Kritiker des Rondonmagazins über die CD, „ein (zu)packendes, funkenschlagendes und auch unterhaltsam munteres Gespann“, gefiel auch dem Publikum.

Begeistert aber reagierte es auf Ludwig van Beethovens dritte Sinfonie Es-Dur op. 55, die „Eroica“, die diesem Konzert ihren Namen gab. „Das Werk gilt heutzutage als revolutionär und zählt zu den beliebtesten und meistgespielten Orchesterwerken des Komponisten“, vermerkt Wikipedia. Wie Riccardo Minasi mit seinem Ensemble Resonanz dieses Werk mit seinem dynamisch-rhythmischen Kopfsatz, dem folgenden Trauermarsch, dem leichten und beschwingten Scherzo und dem stürmisch-fanfarenfroh und mit wirbelnden Paukenschlägen endenden Finale gestaltete, veranlasste es zu Bravorufen und wahren Beifallstürmen. Ein wahrhaft prachtvoller Ausklang des ersten Festivalabends.

Kronberger Grüne informieren nun auch via „Whatsapp“



Kronberg (kb) – Die Grünen in der Burgstadt haben einen neuen Informationskanal über die digitale Applikation „WhatsApp“ ins Leben gerufen, der es den Bürgerinnen und Bürgern nun ermöglicht, sich auf unkomplizierte Weise über grüne Themen und Veranstaltungen in Kronberg sowie im Hochtaunuskreis auf dem Laufenden zu halten. Der Kanal soll dazu dienen, aktuelle Informationen rund um Umwelt- und Klimaschutz, nachhaltige Stadtentwicklung und soziale Projekte direkt in die Hände der interessierten Bevölkerung zu bringen. Die Anmeldung sei kinderleicht, so die Grünen. Entweder findet man auf der Internetseite der politischen Kraft www.gruene-kronberg.de die Möglichkeit oder man nutzt den vorhandenen QR-Code. Der Kanal ist kostenfrei, unverbindlich und anonym zu abonnieren. So haben die Kronbergerinnen und Kronberger die Möglichkeit, sich schnell und flexibel über alles zu informieren, was die Grünen in der Region bewegt.

Gelassenheit durch Stillen

Kronberg/Bad Soden (kb) – Die Geburtshilfliche Klinik im varisano Krankenhaus Bad Soden lädt anlässlich der Weltstillwoche zu einem Aktionsnachmittag am Dienstag, 1. Oktober, von 15 bis 18 Uhr in das Foyer der Klinik ein. „Beim Stillen können Mütter die Bedürfnisse ihres Kindes nach Nähe und Geborgenheit erfüllen und so seine körperliche, geistige und soziale Entwicklung optimal fördern“, betont Chefärztin Dr. Anne Vollmann. Und nicht nur das. Das Stillen unterstütze auch die Gesundheit der Mütter. Willkommener Zusatzeffekt dabei: Stillhormone fördern die Gelassenheit. Der Aktionstag ist zeitlich so geplant, dass der Informationsabend für werdende Eltern anschließt.

Kirchen

Nachrichten

EVANGELISCHE UND
KATHOLISCHE KIRCHEEVANGELISCHE GEMEINDE
ST. JOHANN KRONBERG

Gemeindebüro St. Johann, Telefon: 06173 1617
61476 Kronberg, Wilhelm-Bonn-Straße 1
E-Mail: st-johann.kronberg@ekhn.de
Gemeindebüro geöffnet:

Montag 9.00–12.00 Uhr und 13.00–16.00 Uhr
Dienstag 9.00–12.00 Uhr
Freitag 9.00–12.00 Uhr

Altes Gemeindehaus, Doppesstr. 2

Hartmuthaus, Wilhelm-Bonn-Str. 1

Johanniskirche

Friedrich-Ebert-Straße 18
geöffnet täglich von 8.00–18.30 Uhr

Kindertagesstätte „Arche Noah“

Heinrich-Winter-Straße 2a
Telefon: 06173 1592

Leiterin: Stefanie Angilletta

Ökumenische Diakoniestation Kronberg+Steinbach
Häusliche Krankenpflege, qualifizierte Wundversorgung,
Individuelle Hilfe und Betreuung in der Häuslichkeit;
Hauswirtschaftliche Dienstleistungen - Hanah's Dienste - ,
Aufsuchende Demenzbetreuung;
24-Std. Bereitschaft; Hausnotruf
Pflegedienstleitung: kommiss. Herr Johannes Engelmann
Wilhelm-Bonn-Str. 5, 61476 Kronberg
Zentrale: Telefon: 06173 92630
E-Mail: info@diakonie-kronberg.de
www.diakonie-kronberg.de

BETESDA | Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst
Monika Schulz & Anja Born
Koordinatorinnen – Palliative Care Pflegefachkräfte
Telefon: +49 (0)6173 926326 | Fax: +49 (0)6173 926316
E-Mail: betesda@diakonie-kronberg.de |
www.betsda.de

Wochenspruch: 1. Johannes 4-21

„Dies Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt,
dass der auch seinen Bruder liebe.“

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN:

Freitag, 27.09.2024

15.00 Uhr + 16.00 Uhr + 17.00 Uhr
Probe der Kinderchöre in der Johanniskirche
19.30 Uhr Probe des Chores der Johanniskirche
in der Kirche

Samstag, 28.09.2024

9.15 – 12.30 Uhr Kinder-Bibel-Tag, in der Ev. Markus-
Gemeinde Schönberg, Friedrichstr. 50
18.00 Uhr Orgelmusik zum Wochenschluss
DUPRÉ- Präludium und Fuge H-Dur
18.30 Uhr Abendgottesdienst
mit Pfr. i.R. Hans-Joachim Hackel

Sonntag, 29.09.2024, 18. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest
mit den Chören an St. Johann
(Prädikantin Doris Sauer)

Montag, 30.09.2024

Kinderstunde in St. Johann
Spiele, Basteln und Erzählen für Kinder
Im Alten Gemeindehaus
19.30 Uhr Probe St. Johannsbläser
im Hartmutsaal

Mittwoch, 02.10.2024

17.30 Uhr Evensong in der Johanniskirche

EVANGELISCHE
MARKUS-GEMEINDE
SCHÖNBERG

Pfr. Lothar Breidenstein, Telefon: 0173 3111483
E-Mail: lothar.breidenstein@ekhn.de
Sprechstunde nach Vereinbarung
Gemeindebüro Telefon: 06173 79421,
Fax: 06173 929779

61476 Kronberg, Friedrichstraße 50
E-Mail: markus-gemeinde.schoenberg@ekhn.de
www.markus-gemeinde-schoenberg.ekhn.de

Bürozeiten: Di. + Do. 9-11 Uhr; Mi. 15-17 Uhr

Kindertagesstätte Rappelkiste

Im Brühl 32

Telefon: 06173 5532, Fax: 06173 995848

Leitung: Cinzia Belfiore

E-Mail: kita.rappelkiste.kronberg@ekhn.de
www.markus-gemeinde-schoenberg.ekhn.de

Wochenspruch:

Dies Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt,
dass der auch seinen Bruder liebe. 1. Johannes 4,21

Donnerstag 26.09.

17.00 Uhr Konfirmandenstunde

Samstag 28.09.

09.15 Uhr Kinderbibeltag

Sonntag, 29.09. 18. Sonntag nach Trinitatis
• Michaelistag

10.00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Lothar Breidenstein
11.30 Uhr AA-Gruppe
Markus-Haus

Montag 30.09.

Probe Montagssänger

Dienstag 01.10.

10.00 Uhr Gottesdienst im Rosenhof
Pfrin. i.R. Angelika Mühlmeier
Probe Jubilate Chor

Mittwoch 02.10.

19.45 Uhr Probe Schoenberg Brass

Kollekten:

Am 29.09. erbitten wir die Kollekte für die Arbeit für die
Tafelarbeit der Diakonie Hessen.

Am 06.10. erbitten wir die Kollekte für die Arbeit für
„Brot für die Welt“ (Diakonie Deutschland).

(* Ev. Kirchengemeinde Oberhöchstadt,
Albert-Schweitzer-Str. 4, 61476 Kronberg

Bankverbindung: Taunus Sparkasse

IBAN: DE98 5125 0000 0021 2192 58

BIC: HELADEFIT33

Verwendungszweck: Datum des Gottesdienstes

EVANGELISCHE GEMEINDE
OBERHÖCHSTADT

Gemeindebüro: Sonja Lind, Telefon: 06173 9978774
61476 Kronberg, Albert-Schweitzer-Straße 4
E-Mail: Kirchengemeinde.oberhoehstadt@ekhn.de
www.ev-kirchengemeinde-oberhoehstadt.de

Bürozeiten:

Mittwoch 9.00–11.30 Uhr

Freitag 9.00–11.30 Uhr

Donnerstag, 26. September

15.30 Uhr Gottesdienst im Seniorenstift
Hohenwald

Samstag, 28. September

9.15 Uhr Kinderbibeltag in der
Ev. Markus-Gemeinde Schönberg
gemeinsam mit den Gemeinden
aus dem Nachbarschaftsraum
11.00 Uhr Kinderkirche-MiGo
Laura Weber

Sonntag, 29. September

11.00 Uhr Gottesdienst zur Vorstellung
der Konfirmanden
Pfarrerin Annabell Ulrich
Orgel: Kyeong Sook Kim

Mittwoch, 02. Oktober

15.00 Uhr Seniorenkreis
(Fr. Wendt & Fr. Ludig)

Regelmäßige Veranstaltungen

Dienstags um 19.15 Uhr
Chorprobe Jubilate Chor
Leitung: Elisabeth Stoll
Ev. Markus-Gemeinde Schönberg
Freitags um 18.00 Uhr
Meditation
Hildegard Kaiser
Evang. Kirche Oberhöchstadt

Aktuelle Informationen in den **Schaukästen** und auf der
Homepage der Gemeinde



Zentrales Pfarrbüro Maria Himmelfahrt im Taunus
Georg-Pingler-Straße 26, 61462 Königstein i. Ts.
Telefon: 06174 255050,

E-Mail: pfarrei@mariahimmelfahrtitaunus.de

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do und Fr: 9.00 – 12.00 Uhr
Mi: 14.00 – 16.00 Uhr
(nicht in den hessischen Schulfreien)

PASTORALTEAM:

Pfarrer Stefan Peter ☎ 06174 – 25 50 520
Pater Vijay Kumar Rajulaparimellu
(Kooperator) ☎ 06174 – 25 50 533

Kaplan Moritz Hemsteg ☎ 06174 – 25 50 516
Diakon Johann Weckler ☎ 06174 – 25 50 517
Gemeindereferentin
Divya Heil ☎ 06174 – 25 50 538
Gemeindereferentin
Magdalena Lappas ☎ 06174 – 25 50 530
www.mariahimmelfahrtitaunus.de

Wir laden alle herzlich zu unseren Gottesdiensten werk-
tags und an den Wochenenden ein.
Zum täglichen stillen Gebet sind unsere Kirchen tags-
über geöffnet.
Das Friedensgebet findet jeden Montag in St. Marien um
17:00 Uhr statt.

Besuch der Gottesdienste:

Bitte beachten Sie mit Rücksicht auf unsere Mitmen-
schen und zum eigenen Schutz die Hygieneregeln.

• Bitte bleiben Sie mit Erkältungssymptomen und/oder
Fieber besser zuhause.

Beichtgelegenheit:

Gerne können Sie einen Termin für ein Beichtgespräch
über das Zentrale Pfarrbüro vereinbaren.

Hausgebet:

Wer den Gottesdienst nicht besucht, kann das Hausgebet,
das ausgedruckt in den Kirchen liegt, nutzen. Gerne kön-
nen Sie auch ein Exemplar bei anderen einwerfen und so
Freude bereiten! In digitaler Form finden Sie es auf unse-
rer Homepage unter www.mariahimmelfahrtitaunus.de
Möchten Sie das Hausgebet als Datei zugesendet bekom-
men, dann schicken Sie uns eine Mail an pfarrblatt@mariahimmelfahrtitaunus.de.

Gerne senden wir Ihnen das Hausgebet zum Wochenende
auch in Papierform zu. Hier genügt ein Anruf zu den Öff-
nungszeiten des Zentralen Pfarrbüros Mo, Di, Do, Fr von
9 – 12 Uhr und Mi von 14.00 – 17.00 Uhr unter Telefon
06174 – 25 50 50 oder in ihrem Büro am Kirchort.

Pfarrblatt:

Weitere Informationen gibt es jeweils in unserem aktu-
ellen Pfarrblatt. Sie finden es in allen Kirchen sowie auf
der Homepage. Möchten Sie das Pfarrblatt regelmäßig
per Mail erhalten, schicken Sie eine kurze Mail an pfarrblatt@mariahimmelfahrtitaunus.de
Ebenso wie das Hausgebet können wir Ihnen auch gerne
das Pfarrblatt per Post zusenden. Sagen Sie einfach im
Büro Bescheid.

Unsere Kitas

Informationen und aktuelles aus den Kitas finden Sie auf
der Homepage unter www.kitas-mhit.info. Ebenso finden
Sie hier unsere **aktuellen Stellenausschreibungen**.

Hauskommunion und Krankenkommunion

Gerade für alte, schwache oder kranke Menschen egal
welchen Alters ist die Hauskommunion ein Zeichen
christlicher Gemeinschaft.

Wenn Sie jemanden kennen, der den Besuch brauchen
könnte oder wenn Sie selber den Besuch eines Seelsor-
gers wünschen, geben Sie uns bitte Bescheid.
Sie erreichen uns über das Zentrale Pfarrbüro montags,
dienstags, donnerstags und freitags von 9.00 Uhr bis
12.00 Uhr oder mittwochs von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
unter Telefon: 06174 255050

Wenn Sie eine Nachricht auf den Anrufbeantworter spre-
chen, denken Sie bitte an eine Telefonnummer, unter der
wir zurückrufen können.

Per Mail sind wir zu erreichen unter:
pfarrei@mariahimmelfahrtitaunus.de

**Bei der Durchführung der Hauskommunionen
werden die erforderlichen Hygienemaßnahmen
eingehalten.**

St. Peter und Paul
Kirchort Kronberg

Büro: Frau Raczek
Am Kirchberg 1, 61476 Kronberg
Tel.: 06174 2550544 * Fax: 06174 2550525
E-Mail: pfarrei@mariahimmelfahrtitaunus.de

Donnerstag, 26.09.

15.00 Uhr kfd Donnerstagskreis
im Café Mercı

Samstag, 28.09.

15.00 Uhr Kirche Trauung

Sonntag, 29.09.

11.15 Uhr Kirche Heilige Messe

Dienstag, 01.10.

19.30 Uhr Pfarrsaal Königstein
Probe des Kirchenchores
Kronberg/Schönberg

St. Vitus
Kirchort Oberhöchstadt

Büro: Frau Raczek
Am Kirchberg 1, 61476 Kronberg
Tel.: 06174 2550544 * Fax: 06174 2550525
E-Mail: pfarrei@mariahimmelfahrtitaunus.de
Geöffnet: Dienstag: 10.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag, 26.09.

20.00 Uhr Pfarrsaal Probe des Kirchenchores
anschl. Probenausklang

Samstag, 28.09.

10.00 Uhr Altkönig-Stift Heilige Messe

Sonntag, 29.09.

09.30 Uhr Kirche Heilige Messe, es singt der
Kirchenchor
†† Ehel. Bruno und Katharina
Konradi, geb. Weis
und Tochter Anni

Dienstag, 01.10.

09.00 Uhr Kirche Heilige Messe
14.30 Uhr Pfarrsaal Kinderchorprobe
20.00 Uhr Kolping-Raum
Gemeinsam die Bibel lesen,
gemeinsam die Bibel teilen.

St. Alban
Kirchort Schönberg

Büro: Frau Raczek
Am Kirchberg 1, 61476 Kronberg
Tel.: 06174 2550544 * Fax 06174 2550525
E-Mail: pfarrei@mariahimmelfahrtitaunus.de

Freitag, 27.09.

19.00 Uhr Kirche Heilige Messe

KATHOLISCHE KINDERTAGESSTÄTTEN

Kita / Hort St. Peter und Paul

Leitung: Stefanie Meßmann
Wilhelm-Bonn-Straße 4a, 61476 Kronberg
Telefon: 06173 1217
kita-peterundpaul@mariahimmelfahrtitaunus.de
www.kitas-mhit.info

Kita / Hort St. Vitus

Leitung: Katarina Wisker
Pfarrer-Müller-Weg 2, 61476 Kronberg-Oberhöchstadt
Telefon: 06173 61200
kita-vitus@mariahimmelfahrtitaunus.de
www.kitas-mhit.info

Mk 9, 38–43.45.47–48

Wer nicht gegen uns ist, der ist für uns.
Wenn dir deine Hand Ärgernis gibt, dann hau sie ab!

Bildkartenverkauf des Kamera
Klubs auf dem Apfelmarkt

Blick auf Kronberg und die Rhein-Main-
Ebene Foto: Kamera Klub Kronberg

Kronberg (kb) – Auf dem Apfelmarkt am
Sonntag, dem 29. September, bieten die Ak-
tiven des Kamera Klubs wieder ihre handge-
fertigten Grußkarten mit Kronberg-Bildern
an. Wer selbst gerne schreibt, weiß um die
Freude der Empfänger darüber, dass sie die-
se Karten sammeln, dekorativ platzieren und
immer wieder, ganz ohne technische Mittel,
betrachten können. Zwischen 11 und 17 Uhr
finden Stammkunden und interessierte Neu-
kunden am Stand des Kamera Klubs in der
Zehntscheune eine große Auswahl an belie-
bten und neuen Motiven aus allen Jahreszeiten.

VW in Friedensstraße
zerkratzt

Oberhöchstadt (kb) – In einem Zeitfenster
von nur etwa 15 Minuten haben Unbekannte
am Dienstag, 17. September, in Kronberg-
Oberhöchstadt ein Auto zerkratzt. Zwischen
11.44 Uhr und 12.05 Uhr parkte ein silberfar-
bener VW Touran in Höhe der Friedensstraße
7. In dieser Zeiterkratze ein bislang unbe-
kannter Täter die Beifahrerseite und richtete
so einen Schaden von mehreren hundert Euro
an. Die Polizeistation Königstein ermittelt
nun wegen Sachbeschädigung und nimmt
Hinweise unter der Rufnummer 06174 92660
entgegen.

„Ce diplôme qui fait réussir“ – Große Freude über Ergebnisse bei den DELF-Prüfungen an der AKS



Die 23 Französisch-Lernenden freuen sich mit Schulleiter Peppler und Lehrerin Sölch über ihre Sprachdiplome. Foto: AKS

Kronberg (kb) – Das Jahr 2023 war ein DELF-Jahr, sowohl auf nationaler Ebene als auch in den Schulen vor Ort. DELF steht für „Diplôme d'Études en Langue Française“ und steht für besonders gute Kompetenzen in der französischen Sprache. Meldeten sich in Deutschland fast eine halbe Million Menschen zu einer der Sprachdiplomprüfungen an, erhielten vor kurzem glückliche 23 Schülerinnen und Schüler der Kronberger Altkönigschule (AKS) ihr Diplom aus den Händen von Schulleiter Martin Peppler. Er übergab den Acht- bis Dreizehntklässlern nach vielen Monaten Wartezeit ihre Sprachzertifikate: „Es ist von großem Vorteil, ein solches Zertifikat zu besitzen.“

Ein solches Sprachdiplom sei sehr hilfreich für Bewerbungen und habe besonderes Gewicht, da es direkt vom französischen Bildungsministerium verliehen werden, so Peppler. Neben den Schülerinnen und Schülern freute sich auch Französisch-Lehrerin Britta Sölch, die sich seit vielen Jahren um Vorbereitung und Organisation der DELF-Prüfungen an der AKS bemüht. Damit die Erfolgsgeschichte auch zukünftig weiter Bestand hat machte Sölch darauf aufmerksam: „Nach dem DELF ist vor dem DELF. Deswegen steigen wir nun wieder in die Materie ein.“ Immerhin dreizehnmal überreichte Peppler jeweils ein Diplom auf dem A1-Niveau. Vier Niveaustufen von A1 bis B2 umfassen die DELF-Prüfungen und ermöglichen es damit, das Niveau der Französischkenntnisse von Nicht-Muttersprachlern in den vier Kompe-

tenzen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) zu prüfen: Hörverstehen, Leseverstehen, schriftliche und mündliche Sprachfertigkeiten. Amira aus der 10Ge war es sogar gelungen, sich 100 von 100 Punkten auf dem A2-Niveau zu erarbeiten. Ein außergewöhnlicher Erfolg, zumal die Prüfungen vom französischen France Education International (FEI) in Sèvres im Auftrag des Erziehungsministeriums zentral entwickelt werden. Jiwon aus der Q3-Phase (13. Klasse) konnte sich als Einzige über ein B2-Zertifikat freuen und durfte nun, allerdings nicht mehr über die Schule organisiert, an den DALF-Prüfungen (Diplôme Approfondi en Langue Française) auf Muttersprachlerniveau teilnehmen. Für alle Spanischlernenden organisiert das Instituto Vervantes übrigens ganz ähnlich ablaufende Prüfungen, die im besten Falle zu einem der DELE-Diplome (Diplomas de Español como Lengua Extranjera) führen. Diese sind ebenfalls offizielle Zertifikate, die den Kompetenz- und Beherrschungsgrad der spanischen Sprache bestätigen und vom Instituto im Namen des Spanischen Ministeriums für Bildung ausgestellt werden.

Alles in allem sind sowohl die DELF- als auch die DELE- Prüfungen gerade für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I eine schöne Bestätigung für ihr Engagement beim Erlernen der zweiten Fremdsprache, werden im Unterschied zu anderen Sprachzertifikaten zu recht günstigen Preisen angeboten und können in der Zukunft ein echter Türöffner bei einem Studium im Ausland sein.

Impressum
Kronberger Bote

Herausgeber:
Verlagshaus Taunus Medien GmbH
Theresenstraße 2 · 61462 Königstein
Tel. 06174 9385-0

Geschäftsleitung:
Alexander Bommersheim

Anzeigenleitung/Anzeigenverkauf:
Angelino Caruso
Tel. 06174 9385-66
caruso@hochtaunus.de

Geschäftsstelle:
Theresenstraße 2 · 61462 Königstein

Redaktion:
Markus Göllner
redaktion-kb@hochtaunus.de

Auflage:
10.000 verteilte Exemplare
für Kronberg mit den
Stadtteilen Oberhöchstadt
und Schönberg

Preisliste:
z. Zt. gültig Preisliste Nr. 41
vom 1. Januar 2023

Druck: Druck- und Pressehaus
Naumann, Gelnhausen

Internet:
www.taunus-nachrichten.de

**Für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Fotos wird
keine Haftung übernommen.**

Begrenzt ist das Leben,
doch unendlich die Erinnerung.

Nach kurzer schwerer Krankheit
entschlief mein geliebter Mann,
lieber Vater, Schwiegervater und Opa

Waldemar Wawarta

* 26. 10. 1939 † 20. 9. 2024

In Liebe und Dankbarkeit

Agnes
Thomas und Birgit
Jan-Niklas
und alle Angehörigen

61476 Kronberg-Oberhöchstadt, An den Hohwiesen 16

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Mittwoch, dem 2. Oktober 2024,
um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Oberhöchstadt,
Steinbacher Straße 2, statt.

Nach nur 4 Wochen ist unser Vater seiner geliebten Frau gefolgt.
Wir trauern um unseren Vater, Opa und Schwiegervater.



Gerhard Müller

* 20.05.1940 † 14.09.2024

Ulrike Grym und Ulf mit Pascal und Isabelle
Matthias Müller und Susanne mit Melina, Marvin und Jannis
Bernhard Müller und Eva mit Leonard und Charlotte

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 1.10.2024 um 11.00 Uhr in der
Kirche St. Peter und Paul in Kronberg statt.

Die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.

Anstelle von Blumen bitten wir um Spenden mit Vermerk „Gerhard Müller“
an das DRK OV Kronberg, IBAN: DE74 5019 0000 0000 6500 56 oder
an das Hospiz Arche Noah, IBAN: DE70 5105 0015 0270 0520 53.

Kondolenzadresse: Pietät Müller KG · Katharinenstr. 8 a ·
61476 Kronberg Trauerfall: G. Müller

Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig.
Erzählt lieber von mir und traut euch ruhig zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen euch, so wie ich ihn im Leben hatte.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Joachim Kajba

* 26. Juni 1946 † 16. September 2024

Myriam mit Sophie und Lara
Jessica

Kondolenzadresse: Myriam Kajba-Stein, Eichenstraße 1, 61476 Kronberg

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 1. Oktober 2024
um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Kronberg-Oberhöchstadt statt.

Die Theatergruppe „die hannemanns“ trauert um ihr langjähriges Mitglied

Gerhard Müller

Ein erfülltes Leben, das über viele Jahre aktiv auch dem
Amateurtheater gewidmet war, ging nun nach langer Krankheit zu Ende.

Wir sind traurig aber auch sehr dankbar für die lange Zeit,
in der Gerhard unseren Verein als aktiver Schauspieler in vielfältiger Weise
mit seiner Begeisterung und seinem Engagement bereicherte.

Unsere Gedanken sind bei allen Familienangehörigen,
die innerhalb so kurzer Zeit zwei schmerzliche Verluste erlitten haben.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

die „hannemanns“
Theatergruppe Kronberg e.V.

„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.“
(Jesaja 43,1)

In Liebe und großer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Ingeborg Derlien

geb. Herbst

* 22. Oktober 1938 † 11. September 2024

Dr. Jochen Derlien mit Désirée, Clara, Paul, Alicia und Laetitia
Ulrich Derlien mit Dorothee, Timon und Malte
Prof. Dr. Eberhard Herbst mit Doris, Katrin und Christina
Cornelia Ballhorn

Die Trauerfeier findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Im Sinne der Verstorbenen bitten wir statt Blumen und Kränze um eine Spende für Kinder
an die PATRIZIA Foundation, Spendenkonto: DE59 7208 0001 0160 0333 00
Verwendungszweck: Ingeborg Derlien

Kondolenzanschrift: Pietät Müller KG · Katharinenstraße 8a · 61476 Kronberg im Taunus
Vermerk: Trauerfall Ingeborg Derlien

In Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von

Gerhard Müller

* 20.5.1940 † 14.9.2024



Deutsches Rotes Kreuz
Kronberg im Taunus

Das Deutsche Rote Kreuz Kronberg
trauert um seinen langjährigen
Vorsitzenden und Ehrenvorsitzenden.

Gerhard Müller war seit 1955 Mitglied im
DRK Kronberg. Fast 60 Jahre prägte
er die Arbeit des Ortsvereins.

Wir sind Gerhard Müller zu
großem Dank verpflichtet.
Unser tiefempfundenes Mitgefühl
gilt seiner Familie.

Wir werden sein Andenken
stets in Ehren halten.

Deutsches Rotes Kreuz
Ortsverein Kronberg

Vorstand Bereitschaft Jugendrotkreuz

Immobilien

Verkäufe • Vermietungen • Gesuche

✓ Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.
Liederbach
Schicke 2 Zi-Wohnung, 66 m² im 2. OG, Fahrstuhl, großer Sonnenbalkon mit Markise, Tageslichtbad für **nur 230.000,- €**.
Bj. 1971, Verbrauch 146, Klasse E, Gas
☎ 06174 - 911 75 40

✓ Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.
Königstein: Villa
1.010 m² Sonnengrundstück, 241 m² Wohnfläche, 8 Zi., EBK, Doppelgarage für **nur 2.980,- €** zzgl. NK/KI.
Energieausweis ist angefordert
☎ 06174 - 911 75 40

✓ Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.
Wohlfühlhaus in Rosbach vor der Höhe
471 m² Sonnengrd. 175 m² Wfl., 6 Zi., modernes Bad für nur **649.000,- €** inklusive EBK.
Bj. 1986 Verbrauch 128,89 Klasse D, Öl
☎ 06174 - 911 75 40

✓ Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.
Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen/vermieten?
Gerne erstellen wir Ihnen kostenlos und unverbindlich eine Schätzung.

Kostenlose Bewertung Ihrer Immobilie
Verkauf • Vermietung
☎ 06174 - 911 75 40

Ihr Weg in Ihr neues Zuhause!

✓ Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.
IMMOBILIEN-INFO
Aktion Verkaufswertschätzung
Guten Tag liebe Leserinnen und Leser, überlegen Sie, in den nächsten 12 Monaten Ihr Haus, Ihre Wohnung oder Ihr Grundstück zu veräußern? Gerne erstellen wir Ihnen kostenlos und unverbindlich eine Verkaufswertschätzung. Hierbei wird nicht nur der reine Sachwert berücksichtigt, sondern auch die Verkaufschancen aufgrund der aktuellen Marktlage, der Zustand des Hauses und die entsprechende Nachfrage für Ihre Immobilie. Interessierte Kunden können unter Telefon 06174 9117540 einen Termin vereinbaren. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Ihr
Dieter Gehrig
Dieter Gehrig

Angaben ohne Gewähr.
Haus-t-raum Immobilien GmbH · Altkönigstr. 7 · 61462 Königstein
E-Mail: info@haus-t-raum.de · www.haus-t-raum.de

Neuer Showroom mit über 400 m² Fläche

AUSSTELLUNG:
Parkettböden
Vinylböden
Möbel
Küchen
Fenster
Haustüren
Innentüren
Treppen
Terrassenböden
Pflegetmittel

Frankfurter Straße 51
65779 Kelkheim
Tel. 06195 - 7204240
www.schreinereipreuss.de
E-Mail: info@schreinereipreuss.de

PoX
Partnerbetrieb

WaDiKu
Entrümpelungen von A-Z
M. Bommersheim

Wohnungsauflösung

Dienstleistungen Kurierdienste

Mobil: 0176-45061424
E-Mail: wadiku@aol.com

Geister, Zwerge, eine böse Fee, ein verzaubertes Land ohne Musik und ein magischer Schwan, der es rettet

Kronberg (pf) – Eine spannende Geschichte, in der nicht nur ein Cello namens Arabella und ein Klavier namens Bartolomeo, sondern auch eine böse Fee, Geister, Banditen, Vögel, Zwerge und ein zauberhafter Schwan eine Rolle spielen, erzählten Musikerzähler Christoph Gotthardt und Cellistin Anastasia Kobekina am Samstagmorgen im Bechsteinsaal des Casals Forums Mädchen, Jungen, ihren Eltern und Großeltern. Denn natürlich darf im Rahmen des Kronberg Festivals auch ein ganz besonderes Konzert für Kinder nicht fehlen. Aber ehe es losging, verriet Christoph Gotthardt, warum er dieses Mal Bartolomeo hieß. Er spielte nämlich in der Geschichte den Flügel, den besten Freund des Cellos Arabella. Weil er so schwer ist, wohnt er im Erdgeschoss des Hauses, in dem Arabella die „Belle Etage“, die Wohnung im ersten Stockwerk, bezogen hatte.

Den Namen Bartolomeo hatte er gewählt in Erinnerung an den Instrumentenbauer Bartolomeo Cristofori, den Erfinder des Hammerklaviers. Denn während es bis Mitte des 17. Jahrhunderts nur das Cembalo gab, dessen Saiten beim Drücken der Tasten angezupft wurden, erfand Cristofori einen kleinen, mit weichem Filz bezogenen Hammer, mit dem die Saiten angeschlagen und zum Klingen gebracht wurden.

Was Christoph Gotthardt mit leichten Schlägen eines solchen Hämmerchens auf die Saiten des wertvollen Cellos von Anastasia Kobekina demonstrierte, das schon rund dreihundert Jahre alt ist.

Wie immer bei „Classic for Kids“, der Kinderkonzertreihe der Kronberg Academy, durften die Mädchen und Jungen in der Ge-



Glückliches Ende einer aufregenden Märchengeschichte: Musikerzähler Christoph Gotthardt, Cellistin Anastasia Kobekina und die Buntringelohrwürmer Theophil und Theolina freuen sich über den Beifall des Publikums.
Foto: Patricia Truchsess von Wetzhausen

sichte mitspielen. Dazu übten sie zunächst Vogelstimmen und einen Kuckucksruf nachzuzahlen, Rumpelgeräusche, wenn der Flügel über Stock und Stein rollt, das unheimliche Heulen, Zischen und Zähneklappern von Geistern. Und das gemeinsame Rufen um Hilfe, denn die wurde dringend gebraucht. Im zaubermusikalischen Land nämlich, in dem eine böse Fee alles Singen, Tanzen

und insbesondere jegliche Musik verboten hatte und es den Einwohnern daher immer schlechter ging. Alle Lebenslust hatten sie verloren. In einem Brief an Arabella und Bartolomeo baten sie daher dringend um Hilfe. Und die beiden machten sich auch sofort auf den Weg, rumpelnd und laufend, durch einen erst wunderschönen, dann immer unheimlicher werdenden Wald mit Banditen, die sich

im Unterholz versteckten, und Zwergen, die ihnen halfen und am nächsten Tag mit einem Zwergentanz verabschiedeten.

Als sie schließlich das zaubermusikalische Land erreichten, geriet Arabella in die Gewalt der bösen Fee, die sie mit Hilfe der unheimlichen Töne eines elektronischen Cellos in ihre Burg entführte. Dort schlief sie ein und träumte von einem wunderschönen Prinzen, mit dem sie so gerne getanzt hätte. Als sie aufwachte und aus dem Fenster ihrer Kemenate sah, erblickte sie auf dem Teich unterhalb der Burg einen wunderschönen weißen Schwan. Das aber war ein magischer Zauberschwan, mit dessen Hilfe sie den Fluch der bösen Fee außer Kraft setzen und das Land befreien konnten – was mit viel Musik und Tanz gebührend gefeiert wurde. Untermalt wurde diese aufregende Märchengeschichte von der wunderbaren Cellistin Anastasia Kobekina, einer früheren Studentin der Kronberg Academy, mit Melodien aus vielen berühmten Cellowerken, unter anderem dem Cellokonzert von Joseph Haydn und Celloetüden wie dem Gnomentanz von David Popper aus seiner Suite „Im Walde“. Die Musik beim Erscheinen des magischen Zauberschwans stammte aus dem „Karneval der Tiere“ von Camille Saint-Saëns. „Super-Cello mit Feuer-Flügel“ lautete der Titel des Kinderkonzerts, an dem alle Gäste, junge wie alte, großen Spaß hatten, was sie mit dankbarem Applaus für Anastasia Kobekina, Christoph Gotthardt und seine beiden Buntringelohrwürmer Theophil und Theolina zum Ausdruck brachten, die natürlich wieder mit von der Partie waren.

Geigenbauer- und Bogenmacher-Messe bietet Kontakte zu Cellisten aus aller Welt

Kronberg (pf) – Zwischen 250 und 300 Musikerinnen und Musiker aus aller Welt, schätzt Raimund Trenkler, Gründer und Intendant der Kronberg Academy, werden während der Kronberg-Festival-Tage zu Gast in der Burgstadt sein. „Und viele von ihnen werden während der VioViva, der Internationalen Geigenbau-Messe, zu ihnen in die Stadthalle kommen“, kündigte er Montagvormittag an, als er zur Eröffnung der Messe die Geigenbauer, Bogenmacher, Saitenhersteller und Anbieter von Instrumentenzubehör begrüßte.

Zum zweiten Mal ist nach dem Ende der Frankfurter Musikmesse im Jahr 2020 der holzverkleidete große Saal der Kronberger Stadthalle Schauplatz dieser Instrumentenmesse, die vor zwei Jahren erstmals in Kronberg stattfand. Auch in diesem Jahr haben sich rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus vielen Ländern Europas und aus China angemeldet, um sich mit ihren Produkten vorzustellen und mit den Menschen

in Kontakt zu kommen, für die sie ihre kunstvolle Arbeit erlernt haben und ausüben. Einige bleiben die ganzen sechs Messetage bis zum Samstag, andere nur drei Tage, entweder von Montag bis Mittwoch oder von Donnerstag bis Samstag.

„Es ist ein wunderschöner Eindruck, wenn man in den Saal kommt“, freute sich Trenkler. „Ein ganz besonderer Ort und weckt viele Erinnerungen“, bekannte er, war doch die Stadthalle vom ersten Cello-Festival im Jahr 1993 an regelmäßig Schauplatz von Cello-, Bratschen- und Geigen-Festivals und -Meisterkursen, von den Kammermusikprojekten „Chamber Music Connects the World“ und der kleinen Schwester „Mit Musik – Miteinander“ sowie vielen weiteren unvergesslichen musikalischen Höhepunkten.

Auch in diesem Jahr werden die Instrumentenbauer und Bogenmacher nicht allein in den Räumen der Stadthalle sein, denn im Nachbarraum finden gleichzeitig Cello-Meisterkurse statt. Die Bühne des großen

Saals wurde eigens für die Messe zu einer Cafeteria umgestaltet, wo sich Aussteller und ihre Besucher zu Gesprächen zurückziehen können. Für Montagabend lud Susanne Rahm von der Sinfonima alle Teilnehmenden zu einem Kennenlernabend in die Zehntscheune ein. Außerdem machte sie neugierig auf spannende Vorträge und Präsentationen während der Messewoche.

So stellte Dr. Anja Morgenstern von der Stiftung Mozarteum Salzburg die Instrumente der Familie Mozart vor, Dr. Thomas Zwieg von Larsen Strings sprach, unterstützt von Cello-Dozent Philippe Müller, über Volumen und Klangfarben des Violoncellos, Dr. Annette Oppermann vom Verlag Henle über Antonín Dvoráks Cellokonzert op. 104 und den Umgang mit Varianten, Bogenmachermeister Thomas Gerbeth über Bogen-Materialien und ihre Besonderheiten, Marc van der Heijde über „Branding & Social Media of Artists in Classical Music“, Geigenbauer Florian Leonhard über den „Sherlock Hol-

mes der Geigenwelt“ und Geigenbauer Dominik Josef Wilk über den Geigenbau zu Stradivaris Zeiten und heute. Zu den Ausstellern, die zum ersten Mal zur VioViva nach Kronberg gekommen sind, gehört Bogenmachermeister Wolfgang Romberg, der auch regelmäßiger Gast der Geigenbauer- und Bogenmacher-Messen in Nürnberg und im italienischen Cremona ist. Ihn hat die Aussicht nach Kronberg gelockt, hier so viele Cellisten und Cello-Studierende aus aller Welt treffen zu können, die gleichzeitig als Dozenten Meisterklassen geben oder Unterricht nehmen wie auf keiner anderen Messe. Dort sind es neben Musikern vor allem Zwischenhändler, die seine Bögen in ihren Musikalienhandlungen anbieten und verkaufen möchten. „Hierher habe ich daher besonders viele verschiedenen Varianten von Violoncello-Bögen mitgebracht“, erzählt er. „Denn mein Steckenpferd ist es, den direkten Kontakt mit den Musikerinnen und Musikern herzustellen, für die ich arbeite.“

Kronberger Lichtspiele

mein Kino...

26. 9. – 2. 10. 2024

Die Schule der magischen Tiere 3
Do. – Di. 16.30 Uhr
Sa. + So. 14.00 Uhr

Immer wieder Dienstag
Do. – So. + Di. – Mi. 20.15 Uhr

Capernaum – Stadt der Hoffnung
Mo. 20.15 Uhr

Royal Ballet & Opera – Die Hochzeit des Figaro – 20. 10. – 13.00 Uhr

www.kronberger-lichtspiele.de
Klimatisiert 7.1 06173/ 7 93 85

AUKTIONSHAUS Oberursel

Jetzt einliefern zur nächsten Versteigerung!

Fuchstanzstraße 33 · Tel. 06171-2790467
www.auktionshaus-oberursel.de

Anzeigen-Annahmeschluss

wegen des Feiertages
„Tag der Deutschen Einheit“
am 3. Oktober 2024

Gewerbliche Anzeigen:
Montag, 1. Oktober 2024, 17.00 Uhr

Private Kleinanzeigen:
Montag, 1. Oktober 2024, 12.00 Uhr

Ihr Team vom Verlagshaus Taunus

Verlagshaus Taunus MEDIEN GMBH

Theresenstraße 2, 61462 Königstein
Tel. 06174 9385-0, Fax 06174 9385-51
E-Mail: anzeigen@druckhaus-taunus.de

Bitte!
beachten Sie

Das Wochenendwetter wird Ihnen präsentiert von:



Beratung * Planung * Ausführung * Service

Elektrotechnik Ritschel

Inh. Martin Ritschel
Oberurseler Straße 5 · 61476 Kronberg
Tel.: 06173 950102 · Fax: 06173 950103
info@elektro-ritschel.de
www.elektro-ritschel.de

Freitag

15 13

Sonntag

13 4



Sommerwanderung des Vereins Heckstadt



Hanspeter Borsch erläutert anhand von Kartenmaterial ehemalige Bachläufe und Weiher.
Fotos: privat

Oberhöchstadt (kb) – Am 14. September versammelten sich zahlreiche interessierte Menschen, um an der Sommerwanderung des Vereins Heckstadt Freunde Ober-

höchstadt teilzunehmen. Unter der Führung des frischgebackenen Saalburg-Preisträgers Hanspeter Borsch, der die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit umfassendem Kartenmaterial ausstattete, begab man sich auf einen informativen Spaziergang entlang der historischen Wasserwege der Region.

Die Wanderung begann am Bender See, dessen Namensursprung bis heute ungeklärt ist. Von dort führte die Route zum naturbelassenen Bachlauf des Westerbachs. Entlang von Wiesen und geschichtsträchtigen Orten liefen die Wanderer entlang des Flusslaufs und erreichten schließlich den Viktoriapark. Dort findet man den Bleichweiher, dessen Wasser vom Winkelbach einläuft.

Eine Attraktion der Wanderung war die historische Erzählung, bei der eine Landkarte aus dem Jahr 1617 die Bachläufe und sechs damals angestaute Weiher darstellte. Lediglich der Bleichweiher ist noch von dem, was man auf der Karte sah, erhalten. Der bekannte Schillerweiher, der im Jahr 1907 angelegt wurde, entstand deutlich später, um die Wasserversorgung der Eisenbahn zu gewährleisten. Anlass für den entstandenen Plan war der Tod von Graf Eberhard, der am 8. Oktober im Jahr 1617 im Hellhof verstarb. Hermann von Kronberg hielt den Tod des Grafen zehn Tage geheim, bis der Kurfürst von Mainz, Landgraf Schweikart, schließlich Truppen



Wanderlust mit Informationsmoment

nach Kronberg schickte, die Hermann aus der Stadt vertrieben. Während der Wanderung berichtete Hanspeter Borsch zudem über Sidonia, Hermanns Ehefrau, mit der er 13 Jahre verheiratet war und 11 Kinder bekam. Borsch sinnierte auch über den historischen Kaiserweg, der die Wandergruppe bis zum Schillerweiher führte, und zeigte vor Ort ein eindrucksvolles Bild des Bleichweihers in seiner ursprünglichen Form, als dort noch Wäsche gebleicht und gewaschen wurde. Zum Abschluss des Spaziergangs besuchte die Gruppe das traditionelle Fischerfest des Angelsportvereins Kronberg. Dieses bot einen thematisch passenden Ausklang und rundete die Veranstaltung gebührend ab.

Förderverein der Diakoniestation mit Informationsständen

Kronberg (kb) – Mitglieder des Fördervereins informieren über die Arbeit des Vereins und wie er die Ökumenische Diakoniestation unterstützt. Der Förderverein würde sich über einen regen Austausch am Stand freuen und steht natürlich auch für Fragen zur Verfügung. Bei Interesse kann eine Mitgliedschaft im Förderverein an allen Info-Tagen auch direkt am Info-Stand abgeschlossen werden. Die Termine der Info-Stände sind donnerstags, 26. September auf dem Schönberger Wochenmarkt auf dem Ernst-Schneider-Platz, samstags, 29. September auf dem Dalles im Ortskern von Oberhöchstadt und samstags, 5. Oktober, auf dem Kronberger Wochenmarkt am Berliner Platz. Die Standzeiten sind jeweils zwischen 9 und 12 Uhr. Darüber hinaus besteht jederzeit Gelegenheit, mit dem Förderverein in Kontakt zu treten.

Die Kontaktdaten lauten: Förderverein der Ökumenischen Diakoniestation Kronberg e.V., Wilhelm-Bonn-Straße 5, 61476 Kronberg im Taunus. E-Mail: foerderverein@diakonie-kronberg.de. Weitere Informationen kann man auch auf der Internetseite www.diakonie-kronberg.de entdecken.

Bauen & Wohnen



Ja zur Zukunft? – Ja zum Keller!
Ein unterkellertes Haus punktet in Sachen Wohnqualität, Flächeneffizienz und Flexibilität



Wer einen Betonkeller beim Hausbau einplant, profitiert in vielerlei Hinsicht: So verfügt Beton unter anderem über eine hohe Tragfähigkeit. Das erlaubt schlanke Wände, die wenig Raumverlust verursachen und individuelle Grundrisse ermöglichen – z.B. zur Realisierung von Gäste- und Fitnessraum oder einer Sauna.

(Foto: epr/BetonBild)

(epr) Eine buchstäblich tragende Rolle in Sachen Flächeneffizienz kann der Bau eines Kellers einnehmen. Denn ein Zugewinn an Fläche „in der Tiefe“ bedeutet ein dauerhaftes Plus an Wohn- und Nutzraum – weitere Zimmer und Lagerkapazitäten sind von Beginn an eingeplant, was nachträgliche und kostenintensive Anbauten überflüssig macht. Wichtig ist bei der Unterkellerung allerdings die Wahl des Baumaterials: Ein Betonkeller ist nicht nur statisch hoch belastbar, sondern auch tro-

cken, gut isoliert und angenehm klimatisiert. Das ermöglicht individuelle Grundrisse, um z. B. Gäste- und Hobbyraum, Homeoffice, Sauna oder Jugendzimmer zu realisieren. Nicht zuletzt überzeugen die ökologischen Vorteile von Beton: Seine natürlichen, zu 100 % recycelbaren Inhaltsstoffe Wasser, Sand, Kies und Zement sind regional verfügbar und ermöglichen kurze Transportwege. Mehr unter www.beton.org



Dunkler Keller war gestern: Betonwände lassen sich z. B. mit Lichtbändern oder -schächten sowie großzügiger Verglasung versehen. So gibt es auch im Untergeschoss viel Tageslicht und einen schönen Ausblick nach draußen.
(Foto: epr/BetonBild)

CRO - BAU

Elektroarbeiten · Trockenbau
Sanitärarbeiten · Malen · Tapezieren
Fliesen-, Parkett- u. Laminatverlegung
Fassadendämmung · Gartenarbeiten
Abbrucharbeiten · Entrümpelungen
Zvonimir Kovacevic · 01578-3163313
www.cro-bau.de · info@cro-bau.de

Bäume fällen, schneiden und roden. Gartenpflege und Gestaltung. Tel. 06171/6941543
Firma FR Oberurseler Forstdienstleistungen
www.oberurseler-forstdienstleistungen.de

WaDiKu

Entrümpelungen von A-Z
M. Bommersheim

Wohnungsauflösung



Dienstleistungen Kurierdienste

Mobil: 0176-45061424
E-Mail: wadiku@aol.com

ZÖLLER & JOHN

Maler- und Anstreicherbetrieb GMBH
Meisterbetrieb · Ausbildungsbetrieb
Mitglied der Maler- und Lackierer-Innung

Unser Leistungsprogramm:

Spezial Fassadenanstrich · Eigener Gerüstbau
Kunststoffputz · Malerarbeiten · Wärmedämmung
Tapezierarbeiten · Trockenbau · Brandschutz

Am Salzpfad 19 · 61381 Friedrichsdorf
Tel. 06007-7144 · Handy 0171-7828192 · Fax 06007-930644
E-Mail: maler@zoeller-u-john.de · www.zoeller-u-john.de



Fenster für kleine Abenteurer

Verwandeln Sie Ihr Zuhause in eine Welt voller Entdeckungen!

müller+co
Fenster und Türen

Merzhausener Straße 4 - 6
61389 Schmitteln-Brombach
Telefon 06084 42-0

www.fenster-mueller.de

